



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landeskriminalamt

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Jugendkriminalität und Jugendgefährdung

Lagebild NRW 2019

Begriffsbestimmung

Bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Verurteilung, denen eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung mindestens eine namentlich bekannte Tatverdächtige/ein namentlich bekannter Tatverdächtiger ermittelt worden ist.

Jugendkriminalität umfasst alle rechtswidrigen Taten, die von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden begangen werden.

Tatverdächtige (TV) sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses, zumindest aber aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen oder tiefgreifenden Bewusstseinstörungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Bundesweit wird eine „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, bei verschiedenen Behörden), wird sie oder er für die Gesamtzahl der Straftaten in einem Betrachtungszeitraum nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kraftfahrzeugen), werden für jede Deliktgruppe jeweils nur einmal gezählt.

Tatverdächtigengruppen

- > Kind ist, wer zur Zeit der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist.
- > Jugendlicher ist, wer zur Zeit der Tat 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.
- > Heranwachsender ist, wer zur Zeit der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist.
- > Erwachsener ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 21 Jahre alt ist.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose, sowie Personen, deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die zusätzlich zur deutschen Staatsbürgerschaft eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden den Deutschen zugerechnet.

Junge Mehrfachtatverdächtige (MTV) sind Personen von 8 bis unter 21 Jahre, die in einem Berichtsjahr mit fünf oder mehr Straftaten erfasst werden.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ) bezogen auf junge MTV ist die TVBZ für 8- bis unter 21-Jährige mit fünf und mehr registrierten Straftaten in einem Berichtsjahr.

$$MTVBZ = \frac{\text{MTV ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren}}$$

Opfergefährdungszahl (OGZ) ist die Anzahl der erfassten Opfer errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$OGZ = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Jugendkriminalität im Zweijahresvergleich

- > Jugendkriminalität fand zum größten Teil in Form von Diebstählen, einfacher und gefährlicher Körperverletzung, Straftaten nach dem BtMG¹, Sachbeschädigungen, Erschleichen von Leistungen sowie Raub statt.
- > Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank in fast allen jugendtypischen Deliktsbereichen, nur bei den Raubdelikten und bei den Körperverletzungen sind Steigerungen zu verzeichnen.

| | 2018 | 2019 | Veränderung in % |
|---|---------------|---------------|---------------------|
| Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren | 99 389 | 98 678 | - 0,7 |
| ... bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss | 9 688 | 8 974 | - 7,4 |
| Diebstahl | 31 502 | 29 970 | - 4,9 |
| Körperverletzung ² | 25 375 | 25 452 | + 0,3 |
| Straftaten nach dem BtMG | 15 006 | 14 861 | - 1,0 |
| Sachbeschädigung | 9 641 | 9 496 | - 1,5 |
| Erschleichen von Leistungen | 8 963 | 8 458 | - 5,6 |
| Raub ³ | 3 098 | 3 299 | + 6,5 |
| Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre) | 4 318 | 4 330 | + 0,3 |
| Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre) | 249 | 235 | - 5,6 |

¹ Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln (Betäubungsmittelgesetz-BtMG)

² Bei den Körperverletzungsdelikten wird der Gruppenschlüssel 220000 zu Grunde gelegt, unter dem auch die gefährliche und schwere Körperverletzung abgebildet werden.

³ Bei den Raubdelikten wird der Gruppenschlüssel 210000 zu Grunde gelegt, unter dem auch der Handtaschenraub sowie sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen abgebildet werden.

Jugendkriminalität im Zehnjahresvergleich

- > Die Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (bezogen auf die 8- bis unter 21-Jährigen) sank erneut.
- > 9,1 Prozent der Tatverdächtigen unter 21 Jahren standen bei mindestens einer Tatausführung unter Alkoholeinfluss, 2010 waren es noch 12,9 Prozent.
- > Lediglich bei den Straftaten nach dem BtMG ist ein Anstieg zu verzeichnen.

| | 2010 | 2019 | Veränderung in % |
|---|----------------|---------------|---------------------|
| Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren | 132 394 | 98 678 | - 25,5 |
| ... bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss | 17 094 | 8 974 | - 47,5 |
| Diebstahl | 48 300 | 29 970 | - 38,0 |
| Körperverletzung | 33 552 | 25 452 | - 24,1 |
| Straftaten nach dem BtMG | 12 154 | 14 861 | + 22,3 |
| Sachbeschädigung | 17 795 | 9 496 | - 46,6 |
| Erschleichen von Leistungen | 12 269 | 8 458 | - 31,1 |
| Raub | 4 754 | 3 299 | - 30,6 |
| Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre) | 5 227 | 4 330 | - 17,2 |
| Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre) | 295 | 235 | - 20,3 |

Jugendgefährdung im Zweijahresvergleich

- > Die Anzahl der Opfer⁴ unter 21 Jahren ist gesunken.
- Anzahl der Opfer unter 21 Jahren bei Sexuellem Missbrauch von Jugendlichen sank.
- > Die Anzahl der Opfer unter 21 Jahren bei Sexuellem Missbrauch von Kindern stieg, wohingegen die
- > Die Opfergefährdungszahl für unter 21 Jährige sank.

| | 2018 | 2019 | Veränderung in % |
|--|---------------|---------------|---------------------|
| Anzahl der Opfer unter 21 Jahren | 58 095 | 56 520 | - 2,7 |
| Anzahl der Opfer von Sexuellem Missbrauch von Kindern | 2 862 | 3 170 | + 10,8 |
| Anzahl der Opfer von Sexuellem Missbrauch von Jugendlichen | 215 | 164 | - 23,7 |
| Anzahl der Opfer von Misshandlung von Kindern | 690 | 742 | + 7,5 |
| Opfergefährdungszahlen für unter 21 Jährige | 1 620 | 1 578 | - 2,6 |
| Opfergefährdungszahlen für unter 21 Jährige von Körperverletzung | 1 052 | 1 017 | - 3,3 |
| Opfergefährdungszahlen für unter 21 Jährige von Raub | 90 | 93 | + 3,3 |

⁴ Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung), soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind.

Jugendgefährdung im Zehnjahresvergleich

- > Die Anzahl der Opfer bei Sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen sank ebenso wie die Anzahl der Opfer unter 21 Jahren insgesamt.
- > Bei Misshandlung von Kindern sank die Anzahl der Opfer.
- > Die Opfergefährdungszahl für unter 21 Jährige ist gesunken.

| | 2010 | 2019 | Veränderung in % |
|--|---------------|---------------|---------------------|
| Anzahl der Opfer unter 21 Jahren | 68 166 | 56 520 | - 17,1 |
| Anzahl der Opfer von Sexuellem Missbrauch von Kindern | 3 208 | 3 170 | - 1,2 |
| Anzahl der Opfer von Sexuellem Missbrauch von Jugendlichen | 244 | 164 | - 32,8 |
| Anzahl der Opfer von Misshandlung von Kindern | 805 | 742 | - 7,8 |
| Opfergefährdungszahlen für unter 21 Jährige | 1 819 | 1 578 | - 13,2 |
| Opfergefährdungszahlen für unter 21 Jährige von Körperverletzung | 1 234 | 1 017 | - 17,6 |
| Opfergefährdungszahl für unter 21 Jährige von Raub | 145 | 93 | - 35,9 |

| | |
|---|---|
| Begriffsbestimmung | 1 |
| Jugendkriminalität im Zweijahresvergleich | 2 |
| Jugendkriminalität im Zehnjahresvergleich | 3 |
| Jugendgefährdung im Zweijahresvergleich | 4 |
| Jugendgefährdung im Zehnjahresvergleich | 5 |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|---|----|
| 1. | Lagedarstellung | 8 |
| 1.1 | Vorbemerkung | 8 |
| 1.2 | Ermittelte Tatverdächtige | 9 |
| 1.2.1 | Tatverdächtige insgesamt | 9 |
| 1.2.2 | Tatverdächtigenbelastungszahlen | 12 |
| 1.2.3 | Mehrfachtatverdächtige unter 21 Jahren | 13 |
| 1.2.4 | Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen | 14 |
| 1.3 | Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen | 15 |
| 1.3.1 | Diebstahl | 17 |
| 1.3.2 | Körperverletzung | 19 |
| 1.3.3 | Sachbeschädigung | 23 |
| 1.3.4 | Erschleichen von Leistungen | 24 |
| 1.3.5 | Raub | 26 |
| 1.4 | Straftaten nach dem BtMG und Straftaten unter Alkoholeinfluss | 28 |
| 1.4.1 | Straftaten nach dem BtMG | 28 |
| 1.4.2 | Straftaten unter Alkoholeinfluss | 31 |
| 1.5 | Straftaten gegen das Waffengesetz (WaffG) | 33 |
| 1.6 | Straftaten mit dem Tatmittel Internet | 35 |
| 1.7 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 38 |
| 1.8 | Kriminalität an Schulen | 41 |
| 1.9 | Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer | 46 |
| 1.9.1 | Sexueller Missbrauch von Kindern | 48 |
| 1.9.2 | Sexueller Missbrauch von Jugendlichen | 50 |
| 1.9.3 | Misshandlung von Kindern | 51 |

| | | |
|---------|--|----|
| 2. | Initiativen, Studien und Berichte | 53 |
| 2.1 | NRW-Initiativen | 53 |
| 2.1.1 | „Kurve kriegen“ | 53 |
| 2.1.2 | „Wegweiser“ | 54 |
| 2.2 | Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW e. V. | 54 |
| 2.2.1 | Cyber-Mobbing begegnen – Prävention von Online-Konflikten | 54 |
| 2.2.2 | Cyber-Grooming, Sexting und sexuelle Grenzverletzungen – Kinder in der digitalen Welt stärken und schützen | 55 |
| 2.3 | Landeskriminalamt (LKA) NRW | 55 |
| 2.3.1 | Verbreitung und Besitz von Kinder- und Jugendpornographischem Material durch Kinder und Jugendliche | 55 |
| 2.3.2 | Aktualisierung des gemeinsamen Runderlasses „Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität“ | 56 |
| 2.4 | Ergebnisse der Verlaufsstudie „Kriminalität in der modernen Stadt“ | 56 |
| Anlagen | | 58 |

1. Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkung

Dem vorliegenden Bericht liegen Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) NRW zugrunde. Die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen für 2019 basiert auf den Bevölkerungszahlen des Landesbetriebs Information und Technik NRW zum 31.12.2018. In der PKS wird ausschließlich die „echte Tatverdächtigenzählung“ verwendet.⁵

Tabelle 1:
Allgemeine Angaben zu Nordrhein-Westfalen

| | Stand: | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--|--------|-------------------|-------------------|
| Einwohner insgesamt | | 17 912 134 | 17 932 651 |
| Kinder | | 2 281 577 | 2 304 849 |
| darunter: 8 bis unter 14 Jahre | | 972 270 | 972 132 |
| Jugendliche | | 706 257 | 690 447 |
| Heranwachsende | | 599 162 | 585 857 |
| unter 21 Jahre | | 3 586 996 | 3 581 153 |
| Erwachsene | | 14 325 138 | 14 351 498 |
| Deutsche Bevölkerung insgesamt | | 15 613 576 | 15 553 900 |
| Kinder | | 1 991 876 | 1 991 102 |
| darunter: 8 bis unter 14 Jahre | | 864 151 | 853 551 |
| Jugendliche | | 634 523 | 618 382 |
| Heranwachsende | | 499 377 | 494 052 |
| unter 21 Jahre | | 3 125 776 | 3 103 536 |
| Erwachsene | | 12 487 800 | 12 450 364 |
| Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt | | 2 298 558 | 2 378 751 |
| Kinder | | 289 701 | 313 747 |
| darunter: 8 bis unter 14 Jahre | | 108 119 | 118 581 |
| Jugendliche | | 71 734 | 72 065 |
| Heranwachsende | | 99 785 | 91 805 |
| unter 21 Jahre | | 461 220 | 477 617 |
| Erwachsene | | 1 837 338 | 1 901 134 |

⁵ Die „echte Tatverdächtigenzählung“ bildet jede/ jeden Tatverdächtigen in der jeweiligen Betrachtungsgruppe (Alter, Nationalität etc.) nur einmal ab, unabhängig davon, wie viele Straftaten durch diese Person begangen wurden. Deshalb ist eine Addition von Tatverdächtigen über Altersgruppen oder Deliktgruppen hinweg grundsätzlich statistisch nicht sachgerecht.

1.2 Ermittelte Tatverdächtige

Von den 447 847 Tatverdächtigen (TV) insgesamt waren 98 678 unter 21 Jahre alt. Sie waren an 138 931 der insgesamt 654 798 aufgeklärten Fälle beteiligt. Die unter 21-jährigen Tatverdächtigen waren damit an 21,2 Prozent aller aufgeklärten Straftaten beteiligt.

1.2.1 Tatverdächtige insgesamt

Abbildung 1:

Kriminalitätsentwicklung (insgesamt) 2010 bis 2019

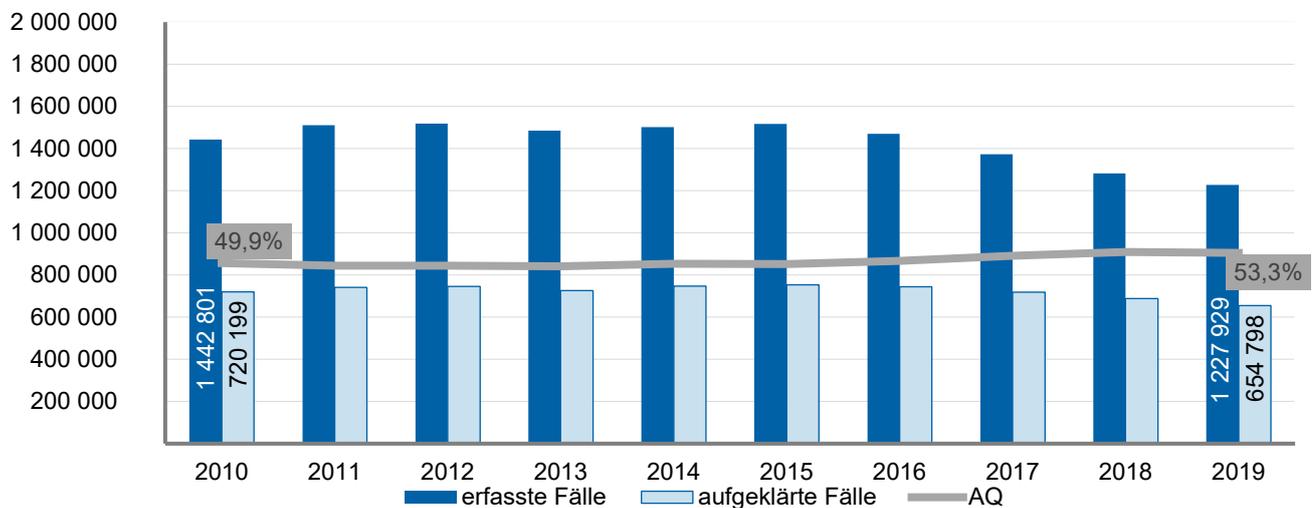


Tabelle 2:

Tatverdächtige der Gesamtkriminalität 2018 bis 2019

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 457 275 | 447 847 | - 9 428 | - 2,1 |
| männlich | 343 847 | 335 546 | - 8 301 | - 2,4 |
| weiblich | 113 428 | 112 301 | - 1 127 | - 1,0 |
| deutsch | 302 134 | 293 458 | - 8 676 | - 2,9 |
| männlich | 221 811 | 215 291 | - 6 520 | - 2,9 |
| weiblich | 80 323 | 78 167 | - 2 156 | - 2,7 |
| nichtdeutsch | 155 141 | 154 389 | - 752 | - 0,5 |
| männlich | 122 036 | 120 255 | - 1 781 | - 1,5 |
| weiblich | 33 105 | 34 134 | + 1 029 | + 3,1 |
| Kinder | 15 356 | 16 673 | + 1 317 | + 8,6 |
| männlich | 10 384 | 11 419 | + 1 035 | + 10,0 |
| weiblich | 4 972 | 5 254 | + 282 | + 5,7 |
| deutsch | 10 910 | 11 565 | + 655 | + 6,0 |

| | | | | |
|-----------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| männlich | 7 433 | 8 082 | + 649 | + 8,7 |
| weiblich | 3 477 | 3 483 | +6 | + 0,2 |
| nichtdeutsch | 4 446 | 5 108 | +662 | + 14,9 |
| männlich | 2 951 | 3 337 | + 386 | + 13,1 |
| weiblich | 1 495 | 1 771 | + 276 | + 18,5 |
| Jugendliche | 41 997 | 41 877 | - 120 | - 0,3 |
| männlich | 29 641 | 29 676 | + 35 | + 0,1 |
| weiblich | 12 356 | 12 201 | - 155 | - 1,3 |
| deutsch | 31 601 | 31 715 | + 114 | + 0,4 |
| männlich | 21 878 | 22 177 | + 299 | + 1,4 |
| weiblich | 9 723 | 9 538 | - 185 | - 1,9 |
| nichtdeutsch | 10 396 | 10 162 | - 234 | - 2,3 |
| männlich | 7 763 | 7 499 | - 264 | - 3,4 |
| weiblich | 2 633 | 2 663 | + 30 | + 1,1 |
| Heranwachsende | 42 036 | 40 128 | - 1 908 | - 4,5 |
| männlich | 32 977 | 31 445 | - 1 532 | - 4,6 |
| weiblich | 9 059 | 8 683 | - 376 | - 4,2 |
| deutsch | 27 791 | 27 040 | - 751 | - 2,7 |
| männlich | 21 232 | 20 813 | - 419 | - 2,0 |
| weiblich | 6 559 | 6 227 | - 332 | - 5,1 |
| nichtdeutsch | 14 245 | 13 088 | - 1 157 | - 8,1 |
| männlich | 11 745 | 10 632 | - 1 113 | - 9,5 |
| weiblich | 2 500 | 2 456 | - 44 | - 1,8 |
| Erwachsene | 357 886 | 349 169 | - 8 717 | - 2,4 |
| männlich | 270 845 | 263 006 | - 7 839 | - 2,9 |
| weiblich | 87 041 | 86 163 | - 878 | - 1,0 |
| deutsch | 231 832 | 223 138 | - 8 694 | - 3,8 |
| männlich | 171 268 | 164 219 | - 7 049 | - 4,1 |
| weiblich | 60 564 | 58 919 | - 1 645 | - 2,7 |
| nichtdeutsch | 126 054 | 126 031 | - 23 | 0,0 |
| männlich | 99 577 | 98 787 | - 790 | - 0,8 |
| weiblich | 26 477 | 27 244 | + 767 | + 2,9 |

Abbildung 2:
Tatverdächtige Kinder (Straftaten insgesamt)
2010 bis 2019

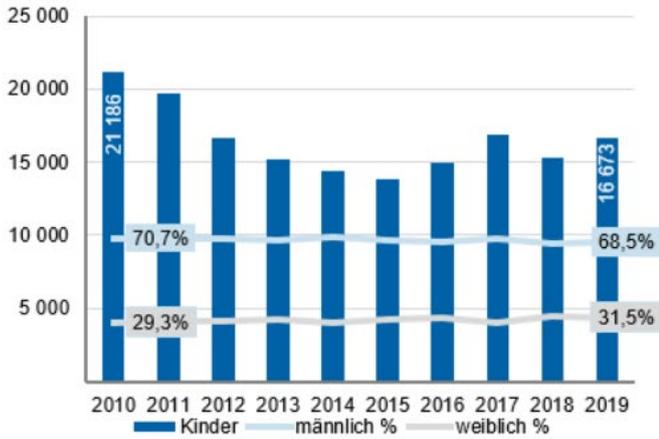


Abbildung 3:
Tatverdächtige Jugendliche (Straftaten insgesamt)
2010 bis 2019

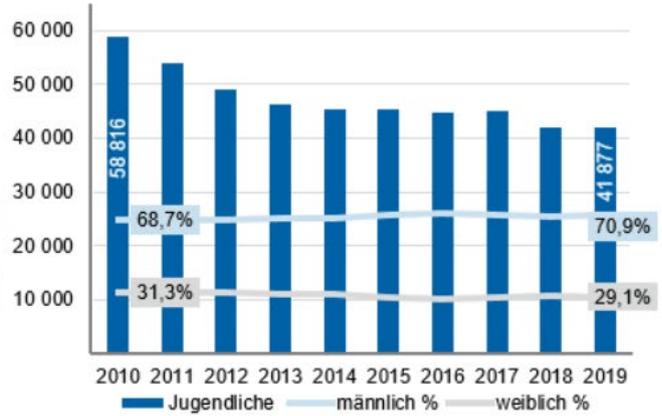


Abbildung 4:
Tatverdächtige Heranwachsende (Straftaten insgesamt)
2010 bis 2019

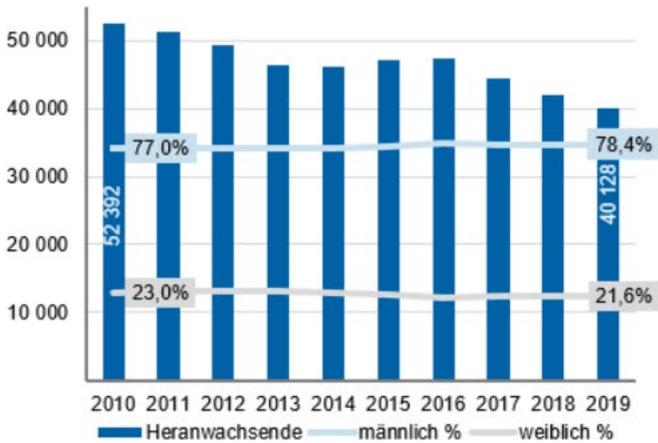
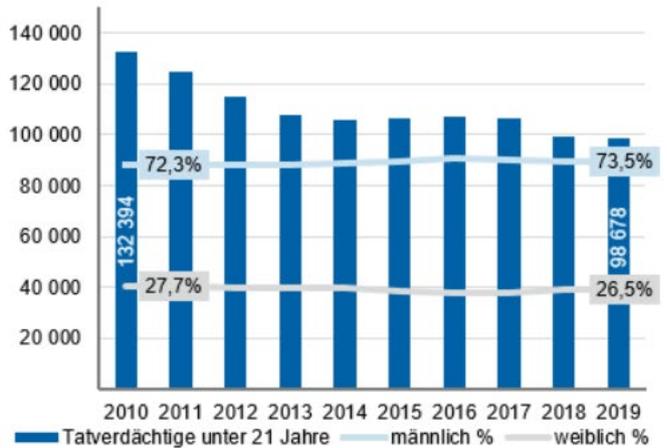


Abbildung 5:
Tatverdächtige unter 21 Jahre (Straftaten insgesamt)
2010 bis 2019



1.2.2 Tatverdächtigenbelastungszahlen

Tabelle 3:
Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) 2018 bis 2019

| | 2018 | | | 2019 | | |
|---|----------------------------|----------------|---------------|----------------------------|----------------|---------------|
| | Bevölkerung zum 31.12.2017 | TV | TVBZ | Bevölkerung zum 31.12.2018 | TV | TVBZ |
| Bevölkerung insgesamt (ab 8 Jahre) | 16 602 827 | 456 230 | 2 748 | 16 599 934 | 446 531 | 2 690 |
| männlich | 8 113 878 | 343 172 | 4 229 | 8 113 163 | 334 723 | 4 126 |
| weiblich | 8 488 949 | 113 058 | 1 332 | 8 486 771 | 111 808 | 1 317 |
| deutsch | 14 485 851 | 301 757 | 2 083 | 14 416 349 | 293 077 | 2 033 |
| männlich | 7 003 464 | 221 515 | 3 163 | 6 970 599 | 214 990 | 3 084 |
| weiblich | 7 482 387 | 80 242 | 1 072 | 7 445 750 | 78 087 | 1 049 |
| nichtdeutsch | 2 116 976 | 154 473 | 7 297 | 2 183 585 | 153 454 | 7 028 |
| männlich | 1 110 414 | 121 657 | 10 956 | 1 142 564 | 119 733 | 10 479 |
| weiblich | 1 006 562 | 32 816 | 3 260 | 1 041 021 | 33 721 | 3 239 |
| Kinder (ab 8 Jahre) | 972 270 | 14 311 | 1 472 | 972 132 | 15 357 | 1 580 |
| männlich | 500 924 | 9 709 | 1 938 | 501 044 | 10 596 | 2 115 |
| weiblich | 471 346 | 4 602 | 976 | 471 088 | 4 761 | 1 011 |
| deutsch | 864 151 | 10 533 | 1 219 | 853 551 | 11 184 | 1 310 |
| männlich | 443 395 | 7 137 | 1 610 | 438 122 | 7 781 | 1 776 |
| weiblich | 420 756 | 3 396 | 807 | 415 429 | 3 403 | 819 |
| nichtdeutsch | 108 119 | 3 778 | 3 494 | 118 581 | 4 173 | 3 519 |
| männlich | 57 529 | 2 572 | 4 471 | 62 922 | 2 815 | 4 474 |
| weiblich | 50 590 | 1 206 | 2 384 | 55 659 | 1 358 | 2 440 |
| Jugendliche | 706 257 | 41 997 | 5 946 | 690 447 | 41 877 | 6 065 |
| männlich | 366 029 | 29 641 | 8 098 | 356 959 | 29 676 | 8 314 |
| weiblich | 340 228 | 12 356 | 3 632 | 333 488 | 12 201 | 3 659 |
| deutsch | 634 523 | 31 601 | 4 980 | 618 382 | 31 715 | 5 129 |
| männlich | 325 857 | 21 878 | 6 714 | 317 485 | 22 177 | 6 985 |
| weiblich | 308 666 | 9 723 | 3 150 | 300 897 | 9 538 | 3 170 |
| nichtdeutsch | 71 734 | 10 396 | 14 492 | 72 065 | 10 162 | 14 101 |
| männlich | 40 172 | 7 763 | 19 324 | 39 474 | 7 499 | 18 997 |
| weiblich | 31 562 | 2 633 | 8 342 | 32 591 | 2 663 | 8 171 |
| Heranwachsende | 599 162 | 42 036 | 7 016 | 585 857 | 40 128 | 6 849 |
| männlich | 314 547 | 32 977 | 10 484 | 306 772 | 31 445 | 10 250 |
| weiblich | 284 615 | 9 059 | 3 183 | 279 085 | 8 683 | 3 111 |
| deutsch | 499 377 | 27 791 | 5 565 | 494 052 | 27 040 | 5 473 |
| männlich | 256 117 | 21 232 | 8 290 | 253 412 | 20 813 | 8 213 |
| weiblich | 243 260 | 6 559 | 2 696 | 240 640 | 6 227 | 2 588 |
| nichtdeutsch | 99 785 | 14 245 | 14 276 | 91 805 | 13 088 | 14 256 |
| männlich | 58 430 | 11 745 | 20 101 | 53 360 | 10 632 | 19 925 |
| weiblich | 41 355 | 2 500 | 6 045 | 38 445 | 2 456 | 6 388 |
| Erwachsene | 14 325 138 | 357 886 | 2 498 | 14 351 498 | 349 169 | 2 433 |
| männlich | 6 932 378 | 270 845 | 3 907 | 6 948 388 | 263 006 | 3 785 |
| weiblich | 7 392 760 | 87 041 | 1 177 | 7 403 110 | 86 163 | 1 164 |
| deutsch | 12 487 800 | 231 832 | 1 856 | 12 450 364 | 223 138 | 1 792 |
| männlich | 5 978 095 | 171 268 | 2 865 | 5 961 580 | 164 219 | 2 755 |
| weiblich | 6 509 705 | 60 564 | 930 | 6 488 784 | 58 919 | 908 |
| nichtdeutsch | 1 837 338 | 126 054 | 6 861 | 1 901 134 | 126 031 | 6 629 |
| männlich | 954 283 | 99 577 | 10 435 | 986 808 | 98 787 | 10 011 |
| weiblich | 883 055 | 26 477 | 2 998 | 914 326 | 27 244 | 2 980 |

Tabelle 4:

Tatverdächtigenbelastungszahlen nach Altersgruppen im Zehnjahresvergleich

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kinder ab 8 Jahren | 1 862 | 1 773 | 1 542 | 1 434 | 1 381 | 1 336 | 1 361 | 1 578 | 1 472 | 1 580 |
| Jugendliche | 7 503 | 6 992 | 6 417 | 6 090 | 6 040 | 6 106 | 6 113 | 6 223 | 5 946 | 6 065 |
| Heranwachsende | 8 167 | 8 042 | 7 881 | 7 633 | 8 050 | 8 155 | 7 772 | 7 301 | 7 016 | 6 849 |
| Erwachsene | 2 567 | 2 608 | 2 577 | 2 593 | 2 689 | 2 726 | 2 712 | 2 582 | 2 498 | 2 433 |

(Angaben zu den Tatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibehörden 2019 befinden sich in der Anlage.)

Tabelle 5:

Tatverdächtigenbelastungszahlen nach Altersgruppen im Zehnjahresvergleich – weibliche Bevölkerung

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kinder ab 8 Jahren | 1 137 | 1 094 | 947 | 897 | 834 | 846 | 846 | 928 | 976 | 1 011 |
| Jugendliche | 4 824 | 4 545 | 4 073 | 3 834 | 3 811 | 3 632 | 3 543 | 3 674 | 3 632 | 3 659 |
| Heranwachsende | 3 847 | 3 832 | 3 769 | 3 644 | 3 799 | 3 762 | 3 451 | 3 324 | 3 183 | 3 111 |
| Erwachsene | 1 201 | 1 225 | 1 212 | 1 242 | 1 278 | 1 293 | 1 262 | 1 218 | 1 177 | 1 164 |

Tabelle 6:

Tatverdächtigenbelastungszahlen nach Altersgruppen im Zehnjahresvergleich – männliche Bevölkerung

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Kinder ab 8 Jahren | 2 552 | 2 418 | 2 107 | 1 944 | 1 899 | 1 800 | 1 846 | 2 189 | 1 938 | 2 115 |
| Jugendliche | 10 048 | 9 319 | 8 645 | 8 234 | 8 160 | 8 454 | 8 510 | 8 580 | 8 098 | 8 314 |
| Heranwachsende | 12 293 | 12 043 | 11 794 | 11 412 | 12 077 | 12 280 | 11 639 | 10 887 | 10 484 | 10 250 |
| Erwachsene | 4 039 | 4 095 | 4 041 | 4 938 | 4 213 | 4 270 | 4 258 | 4 037 | 3 907 | 3 785 |

1.2.3 Mehrfachtatverdächtige unter 21 Jahren

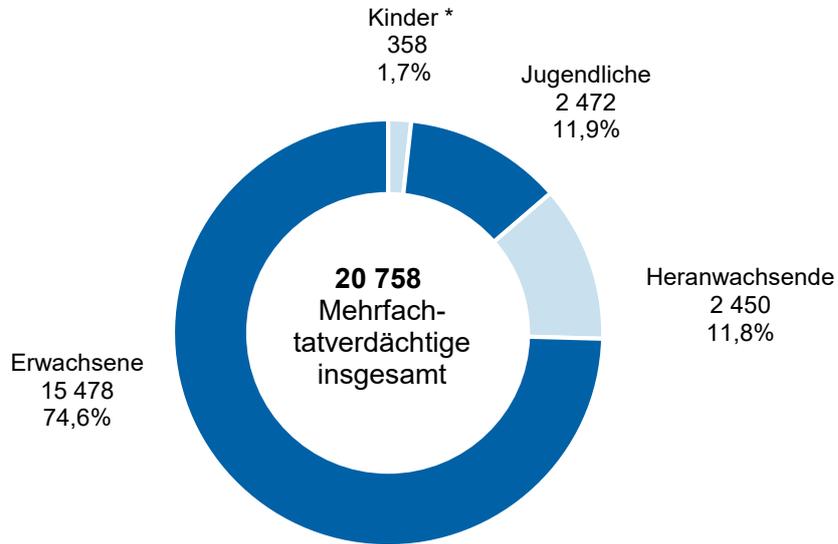
Tabelle 7:

Mehrfachtatverdächtige nach Altersgruppen im Zehnjahresvergleich

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kinder ab 8 Jahren | 468 | 433 | 378 | 382 | 354 | 276 | 300 | 389 | 331 | 358 |
| Jugendliche | 3 501 | 3 235 | 3 027 | 2 955 | 2 788 | 2 642 | 2 572 | 2 732 | 2 644 | 2 472 |
| Heranwachsende | 3 445 | 3 502 | 3 592 | 3 369 | 3 377 | 3 328 | 3 132 | 2 790 | 2 707 | 2 450 |
| 8 bis unter 21 Jahre | 7 414 | 7 170 | 6 997 | 6 706 | 6 519 | 6 246 | 6 004 | 5 911 | 5 682 | 5 280 |

(Angaben zu den Mehrfachtatverdächtigen in den Kreispolizeibehörden 2019 befinden sich in der Anlage.)

Abbildung 6:
Anteile der Altersgruppen bei Mehrfachtatverdächtigen



* Die Grafik zeigt die mehrfachverdächtigen Kinder ab 8 Jahren. Da in der Gesamtzahl der Mehrfachtatverdächtigen auch Kinder unter 8 Jahren erfasst sind, weicht die Summe der ausgewiesenen Altersgruppen davon ab.

1.2.4 Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen

Die Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21- Jährigen ist weiter zurückgegangen. Dies ist der niedrigste Wert seit mehr als 19 Jahren.

Tabelle 8:
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen nach Altersgruppe im Zehnjahresvergleich

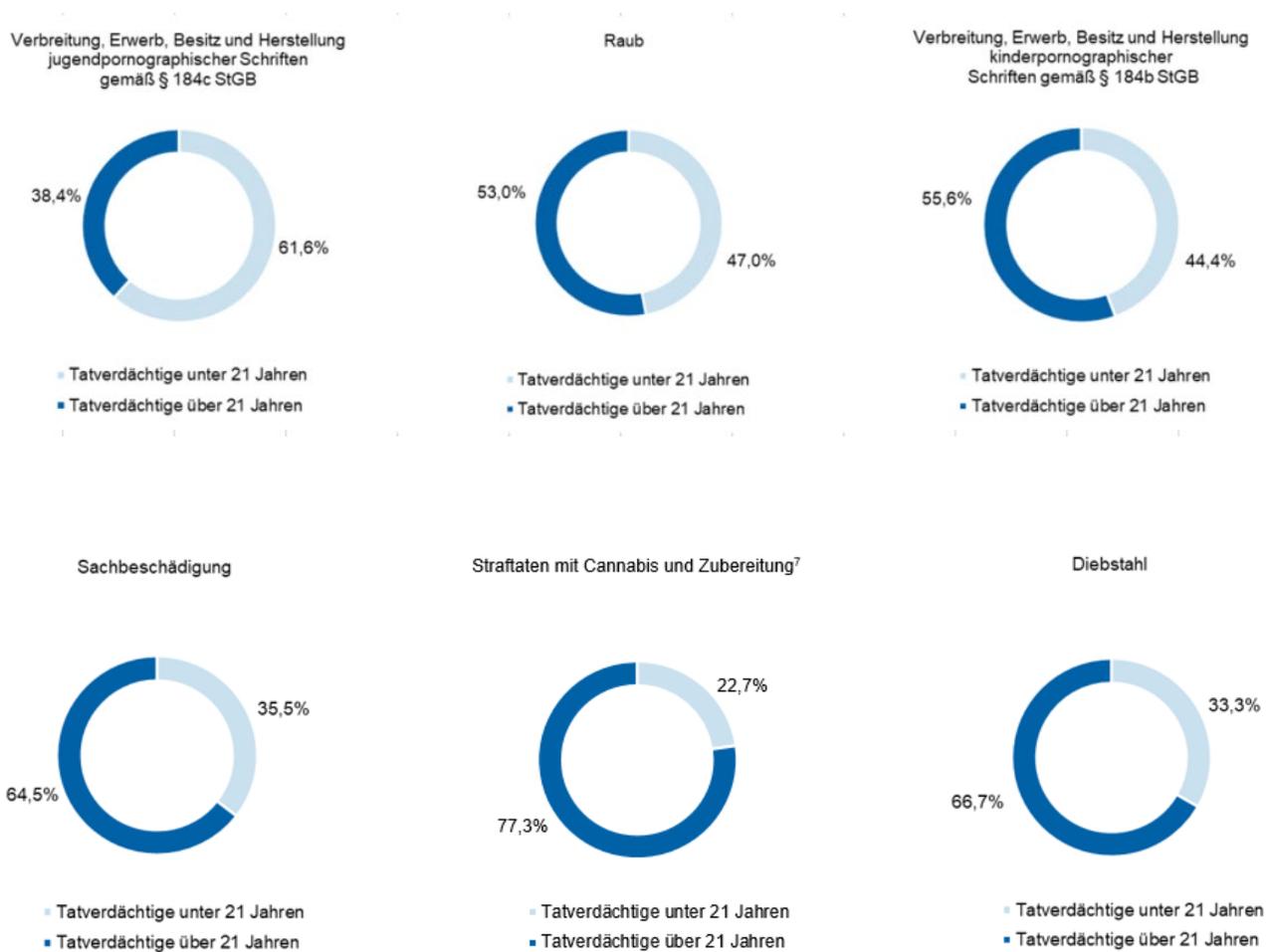
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Kinder (ab 8 Jahren) | 43 | 41 | 37 | 38 | 36 | 28 | 31 | 40 | 34 | 37 |
| Jugendliche | 447 | 420 | 396 | 389 | 372 | 356 | 351 | 378 | 374 | 358 |
| Heranwachsende | 537 | 549 | 574 | 553 | 588 | 574 | 513 | 458 | 452 | 418 |
| 8 bis unter 21 Jahre | 295 | 290 | 288 | 281 | 282 | 273 | 259 | 256 | 249 | 235 |

(Angaben zu den Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibehörden 2019 befinden sich in der Anlage.)

1.3 Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen⁶

Der größte Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren an den Tatverdächtigen insgesamt findet sich bei dem Delikt Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB.

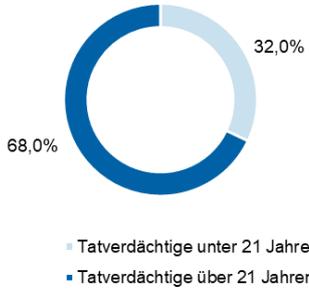
Abbildung 7:
Anteil der Tatverdächtigen 2019 – ausgewählte Delikte



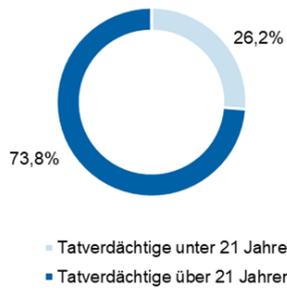
⁶ Zu den dargestellten jugendtypischen Delikten werden diejenigen Straftaten gezählt, an deren Begehung unter 21-Jährige überproportional beteiligt sind.

⁷ Der Darstellung von Tatverdächtigen bei „Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen“ liegt das Delikt mit der PKS-Schlüsselzahl 731800 (Allgemeiner Verstoß - §29 BtMG – mit Cannabis und Zubereitungen) zu Grunde. Handel, Schmuggel, Anbau fallen nicht darunter.

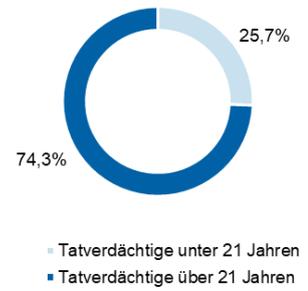
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



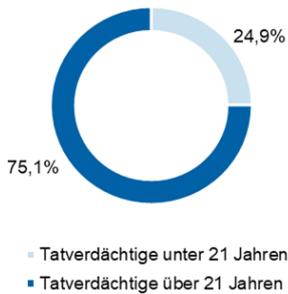
Erschleichen von Leistungen



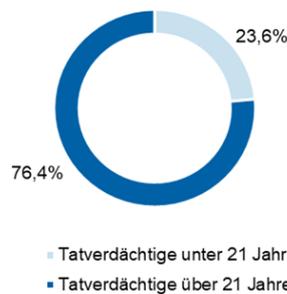
Hausfriedensbruch



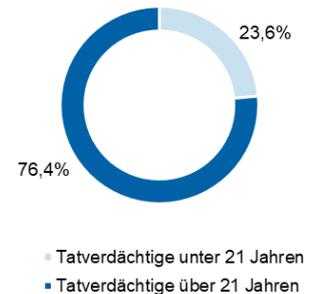
Straftaten gegen das Waffengesetz



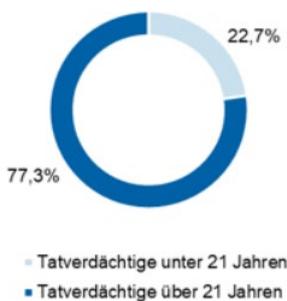
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung



Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Körperverletzung



Straftaten mit dem Tatmittel Internet



Tabelle 9:
Tatverdächtige jugendtypischer Delikte 2018 bis 2019

| Tatverdächtige unter 21 Jahren | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|--|--------|--------|-------------|--------|
| | 99 389 | 98 678 | Anzahl | in % |
| Diebstahl insgesamt* | 31 502 | 29 970 | - 1 532 | - 4,9 |
| darunter: | | | | |
| Diebstahl von Kraftwagen | 464 | 443 | - 21 | - 4,5 |
| Diebstahl von Mopeds und Krafträdern | 700 | 657 | - 43 | - 6,1 |
| Diebstahl von Fahrrädern | 2 096 | 1 994 | - 102 | - 4,9 |
| Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen | 969 | 1 027 | + 58 | + 6,0 |
| Wohnungseinbruchdiebstahl | 470 | 437 | - 33 | - 7,0 |
| Diebstahl von/aus Automaten | 237 | 161 | - 76 | - 32,1 |
| Ladendiebstahl | 21 531 | 20 515 | - 1 016 | - 4,7 |
| Taschendiebstahl | 516 | 448 | - 68 | - 13,2 |
| Körperverletzung | 25 375 | 25 452 | + 77 | + 0,3 |
| darunter: | | | | |
| gefährliche und schwere Körperverletzung | 11 013 | 11 226 | + 213 | + 1,9 |
| Sachbeschädigung | 9 641 | 9 496 | - 145 | - 1,5 |
| Erschleichen von Leistungen | 8 963 | 8 458 | - 505 | - 5,6 |
| Raubdelikte** | 3 098 | 3 299 | + 201 | + 6,5 |
| darunter: | | | | |
| Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 1 839 | 1 733 | - 106 | - 5,8 |
| Handtaschenraub | 51 | 47 | - 4 | - 7,8 |
| Straftaten nach dem BtMG | 15 006 | 14 861 | - 145 | - 1,0 |

* Bei der Darstellung des Diebstahls insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

** Bei der Darstellung der Raubdelikte handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

1.3.1 Diebstahl

Abbildung 8:
Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

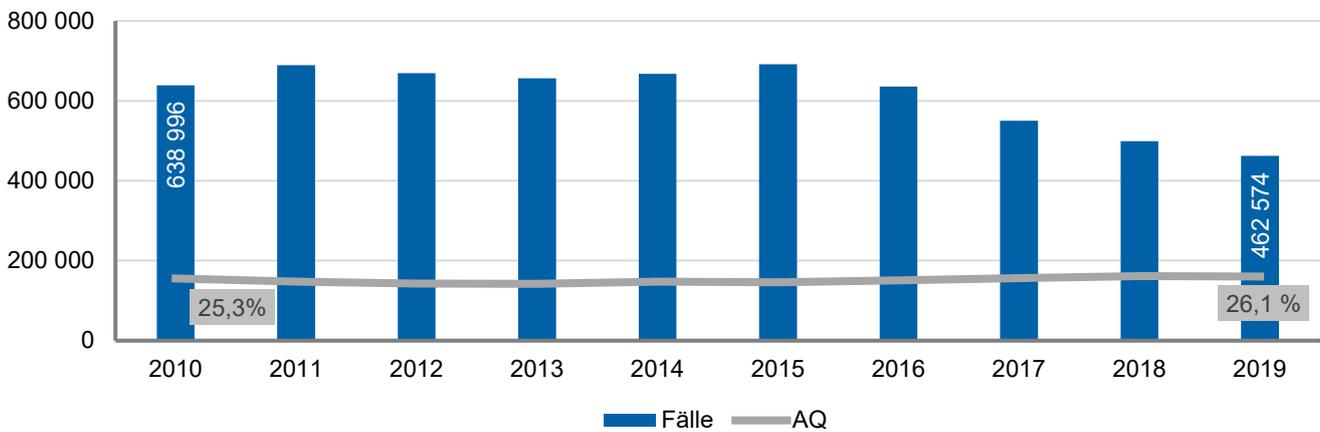
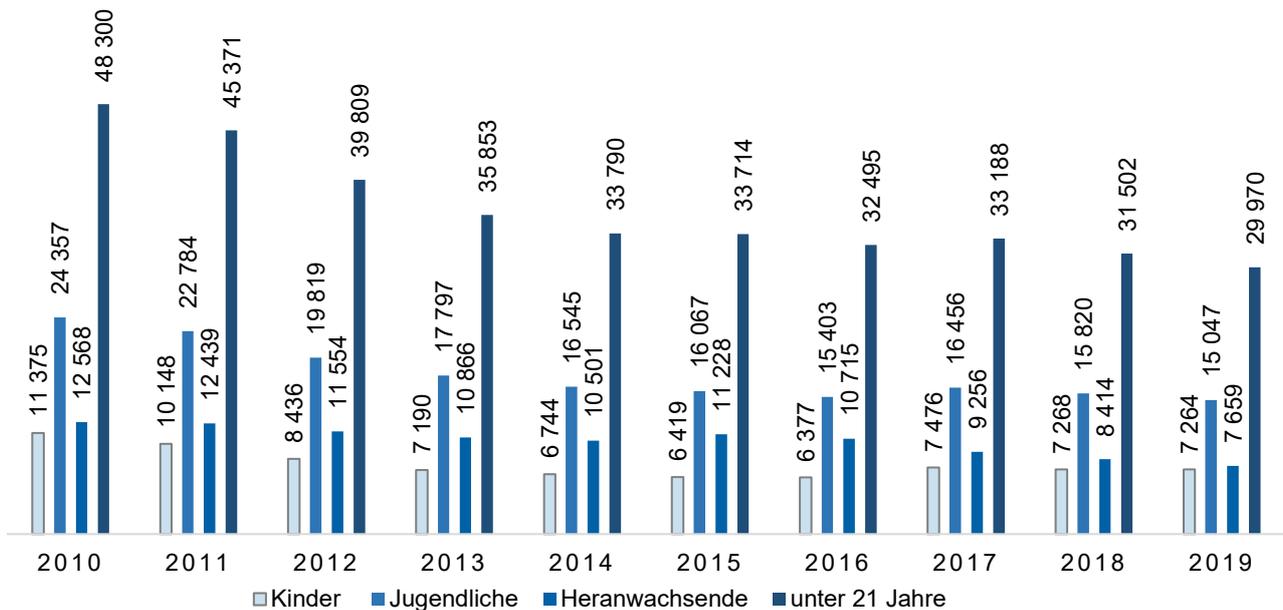


Tabelle 10:
Diebstahl 2018 bis 2019 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|---------------|---------------|----------------|--------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 95 406 | 90 051 | - 5 355 | - 5,6 |
| männlich | 65 795 | 61 574 | - 4 221 | - 6,4 |
| weiblich | 29 611 | 28 477 | - 1 134 | - 3,8 |
| Kinder | 7 268 | 7 264 | - 4 | - 0,1 |
| männlich | 4 244 | 4 323 | + 79 | + 1,9 |
| weiblich | 3 024 | 2 941 | - 83 | - 2,7 |
| Jugendliche | 15 820 | 15 047 | - 773 | - 4,9 |
| männlich | 9 919 | 9 377 | - 542 | - 5,5 |
| weiblich | 5 901 | 5 670 | - 231 | - 3,9 |
| Heranwachsende | 8 414 | 7 659 | - 755 | - 9,0 |
| männlich | 6 162 | 5 534 | - 628 | - 10,2 |
| weiblich | 2 252 | 2 125 | - 127 | - 5,6 |
| unter 21 Jahre | 31 502 | 29 970 | - 1 532 | - 4,9 |
| männlich | 20 325 | 19 234 | - 1 091 | - 5,4 |
| weiblich | 11 177 | 10 736 | - 441 | - 3,9 |
| Erwachsene | 63 904 | 60 081 | - 3 823 | - 6,0 |
| männlich | 45 470 | 42 340 | - 3 130 | - 6,9 |
| weiblich | 18 434 | 17 741 | - 693 | - 3,8 |

Abbildung 9:
Diebstahl 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



1.3.2 Körperverletzung⁸

Abbildung 10:

Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

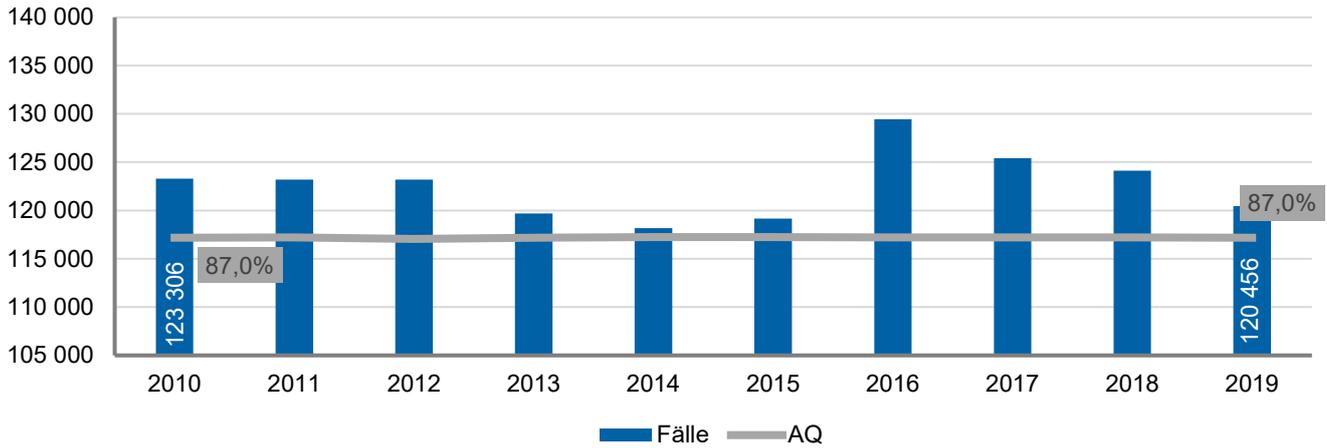


Tabelle 11:

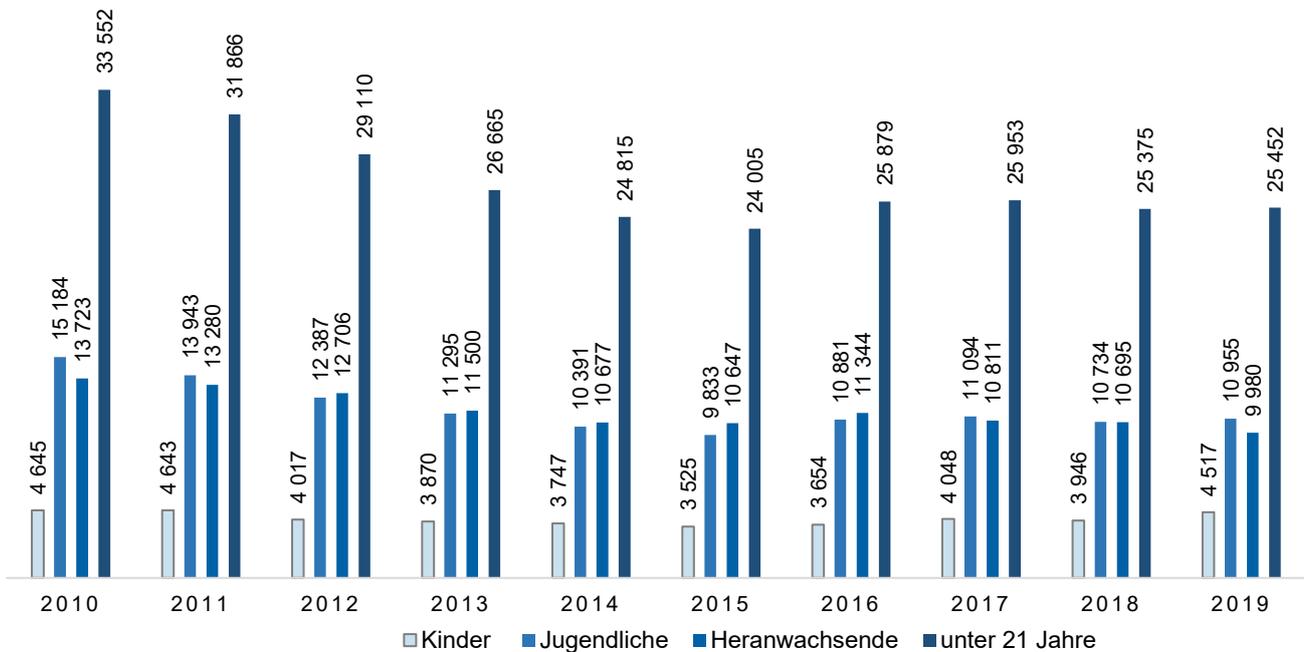
Körperverletzung 2018 bis 2019 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 115 555 | 112 220 | - 3 335 | - 2,9 |
| männlich | 92 440 | 89 029 | - 3 411 | - 3,7 |
| weiblich | 23 115 | 23 191 | + 76 | + 0,3 |
| Kinder | 3 946 | 4 517 | + 571 | + 14,5 |
| männlich | 3 169 | 3 572 | + 403 | + 12,7 |
| weiblich | 777 | 945 | + 168 | + 21,6 |
| Jugendliche | 10 734 | 10 955 | + 221 | + 2,1 |
| männlich | 8 303 | 8 333 | + 30 | + 0,4 |
| weiblich | 2 431 | 2 622 | + 191 | + 7,9 |
| Heranwachsende | 10 695 | 9 980 | - 715 | - 6,7 |
| männlich | 8 851 | 8 314 | - 537 | - 6,1 |
| weiblich | 1 844 | 1 666 | - 178 | - 9,7 |
| unter 21 Jahre | 25 375 | 25 452 | + 77 | + 0,3 |
| männlich | 20 323 | 20 219 | - 104 | - 0,5 |
| weiblich | 5 052 | 5 233 | + 181 | + 3,6 |
| Erwachsene | 90 180 | 86 768 | - 3 412 | - 3,8 |
| männlich | 72 117 | 68 810 | - 3 307 | - 4,6 |
| weiblich | 18 063 | 17 958 | - 105 | - 0,6 |

⁸ Unter die dargestellten Körperverletzungsdelikte fallen folgende Straftatbestände: § 223 StGB Körperverletzung, § 224 StGB Gefährliche Körperverletzung, § 225 StGB Misshandlung Schutzbefohlener, § 226 StGB Schwere Körperverletzung, § 227 StGB Körperverletzung mit Todesfolge, § 229 StGB Fahrlässige Körperverletzung, § 231 StGB Beteiligung an einer Schlägerei.

Abbildung 11:

Körperverletzung 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Tabelle 12:

Körperverletzung 2018 bis 2019 – deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige unter 21 Jahren

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------------|--------|--------|-------------|-------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige unter 21 Jahren | | | | |
| insgesamt | 25 375 | 25 452 | + 77 | + 0,3 |
| deutsch | 18 578 | 18 884 | + 306 | + 1,6 |
| nichtdeutsch | 6 797 | 6 568 | - 229 | - 3,4 |

Unter 21-jährige Zuwanderer⁹

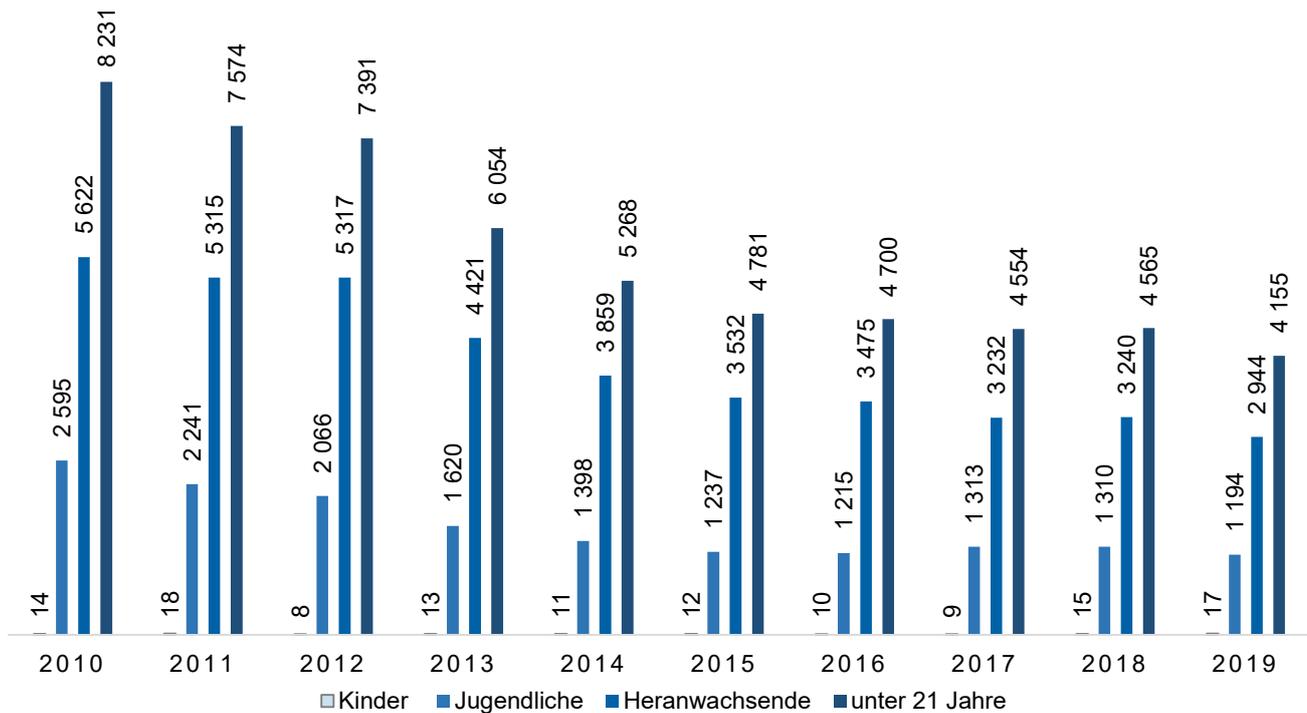
Im Vergleich zu 2018 ist die Anzahl der tatverdächtigen Zuwanderer unter 21 Jahren (2018: 2 390; 2019: 2 975) um 24,5 Prozent sowie der Anteil der Zuwanderer an den nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren bei Körperverletzungen (2018: 35,2 Prozent; 2019: 45,3 Prozent) um 10,1 Prozentpunkte gestiegen.

⁹ Die bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der PKS beinhalten keine Definition zu dem Begriff Zuwanderer. Erfasst als Zuwanderer werden alle Staatsbürger eines Nicht-EU-Staates, die sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten oder folgenden Aufenthaltsstatus haben: Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge und Duldung.

Begehung von Körperverletzungen unter Alkoholeinfluss

Abbildung 12:

Körperverletzung 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren unter Alkoholeinfluss



Gefährliche und schwere Körperverletzung

Tabelle 13:

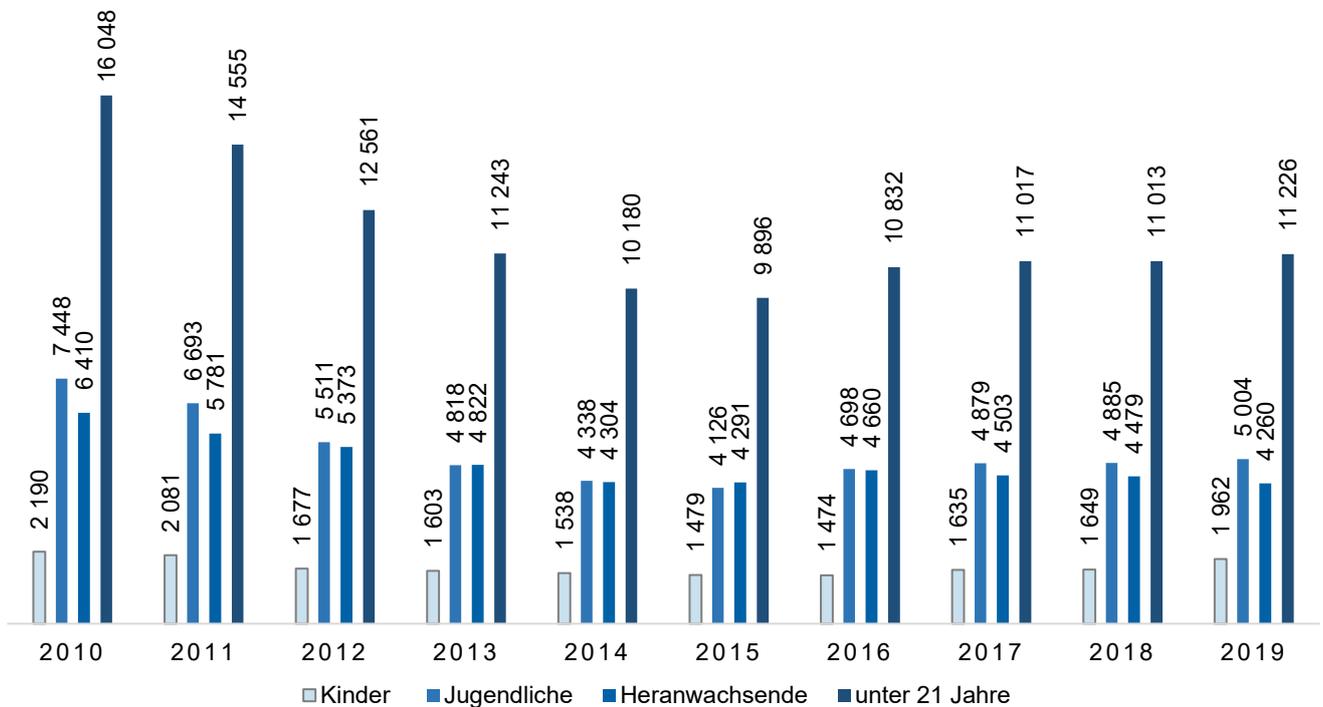
Gefährliche und schwere Körperverletzung 2018 bis 2019 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 36 186 | 35 536 | - 650 | - 1,8 |
| männlich | 30 491 | 29 428 | - 1 063 | - 3,5 |
| weiblich | 5 695 | 6 108 | + 413 | + 7,3 |
| Kinder | 1 649 | 1 962 | + 313 | + 19,0 |
| männlich | 1 357 | 1 567 | + 210 | + 15,5 |
| weiblich | 292 | 395 | + 103 | + 35,3 |
| Jugendliche | 4 885 | 5 004 | + 119 | + 2,4 |
| männlich | 4 041 | 4 011 | - 30 | - 0,7 |
| weiblich | 844 | 993 | + 149 | + 17,7 |
| Heranwachsende | 4 479 | 4 260 | - 219 | - 4,9 |
| männlich | 3 967 | 3 785 | - 182 | - 4,6 |
| weiblich | 512 | 475 | - 37 | - 7,2 |

| | | | | |
|-----------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| unter 21 Jahre | 11 013 | 11 226 | + 213 | + 1,9 |
| männlich | 9 365 | 9 363 | - 2 | 0,0 |
| weiblich | 1 648 | 1 863 | + 215 | + 13,0 |
| Erwachsene | 25 173 | 24 310 | - 863 | - 3,4 |
| männlich | 21 126 | 20 065 | - 1 061 | - 5,0 |
| weiblich | 4 047 | 4 245 | + 198 | + 4,9 |

Abbildung 13:

Gefährliche und schwere Körperverletzung 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



1.3.3 Sachbeschädigung

Abbildung 14:

Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

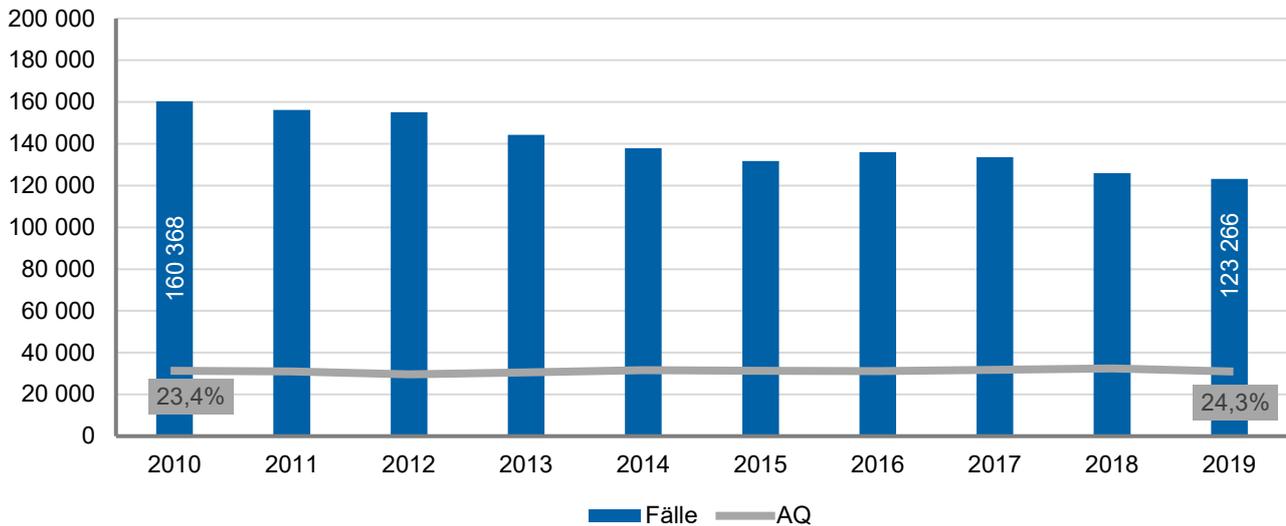
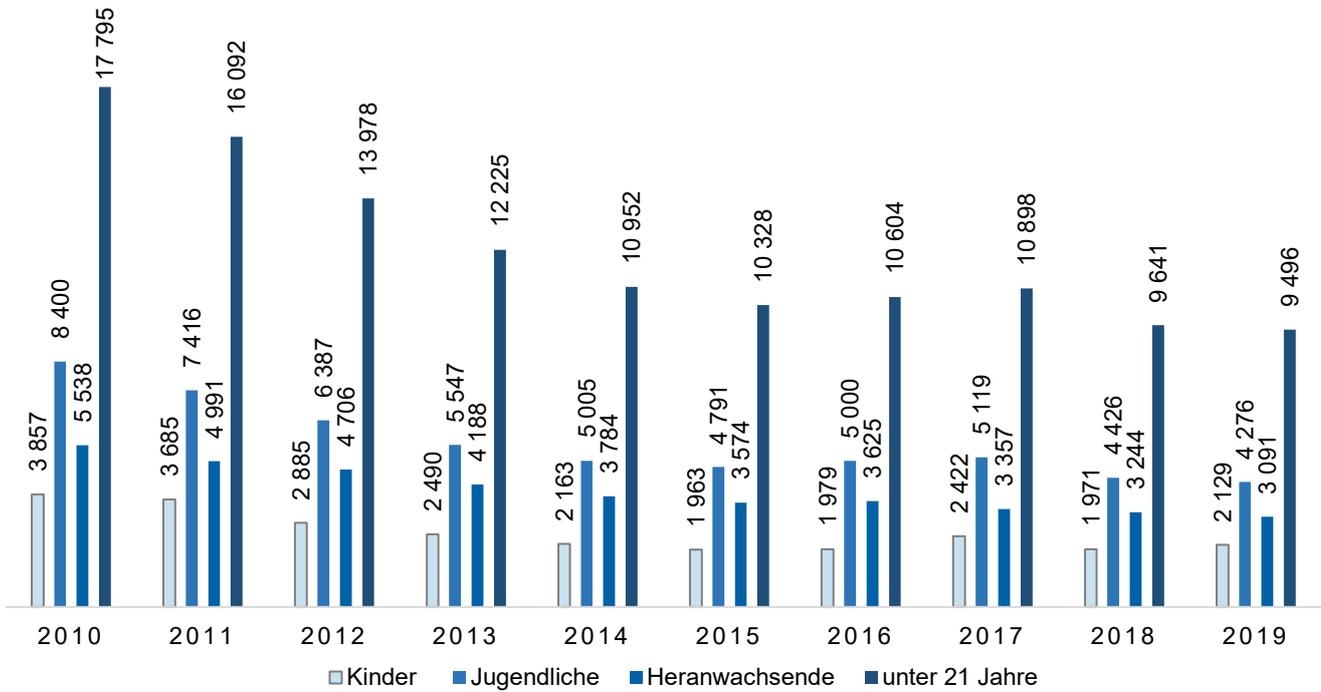


Tabelle 14:

Sachbeschädigung 2018 bis 2019 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|---------------|---------------|----------------|--------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 28 078 | 26 775 | - 1 303 | - 4,6 |
| männlich | 23 637 | 22 534 | - 1 103 | - 4,7 |
| weiblich | 4 441 | 4 241 | - 200 | - 4,5 |
| Kinder | 1 971 | 2 129 | + 158 | + 8,0 |
| männlich | 1 696 | 1 804 | + 108 | + 6,4 |
| weiblich | 275 | 325 | + 50 | + 18,2 |
| Jugendliche | 4 426 | 4 276 | - 150 | - 3,4 |
| männlich | 3 820 | 3 712 | - 108 | - 2,8 |
| weiblich | 606 | 564 | - 42 | - 6,9 |
| Heranwachsende | 3 244 | 3 091 | - 153 | - 4,7 |
| männlich | 2 856 | 2 758 | - 98 | - 3,4 |
| weiblich | 388 | 333 | - 55 | - 14,2 |
| unter 21 Jahre | 9 641 | 9 496 | - 145 | - 1,5 |
| männlich | 8 372 | 8 274 | - 98 | - 1,2 |
| weiblich | 1 269 | 1 222 | - 47 | - 3,7 |
| Erwachsene | 18 437 | 17 279 | - 1 158 | - 6,3 |
| männlich | 15 265 | 14 260 | - 1 005 | - 6,6 |
| weiblich | 3 172 | 3 019 | - 153 | - 4,8 |

Abbildung 15:
Sachbeschädigung 2009 bis 2018 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



1.3.4 Erschleichen von Leistungen

Abbildung 16:
Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

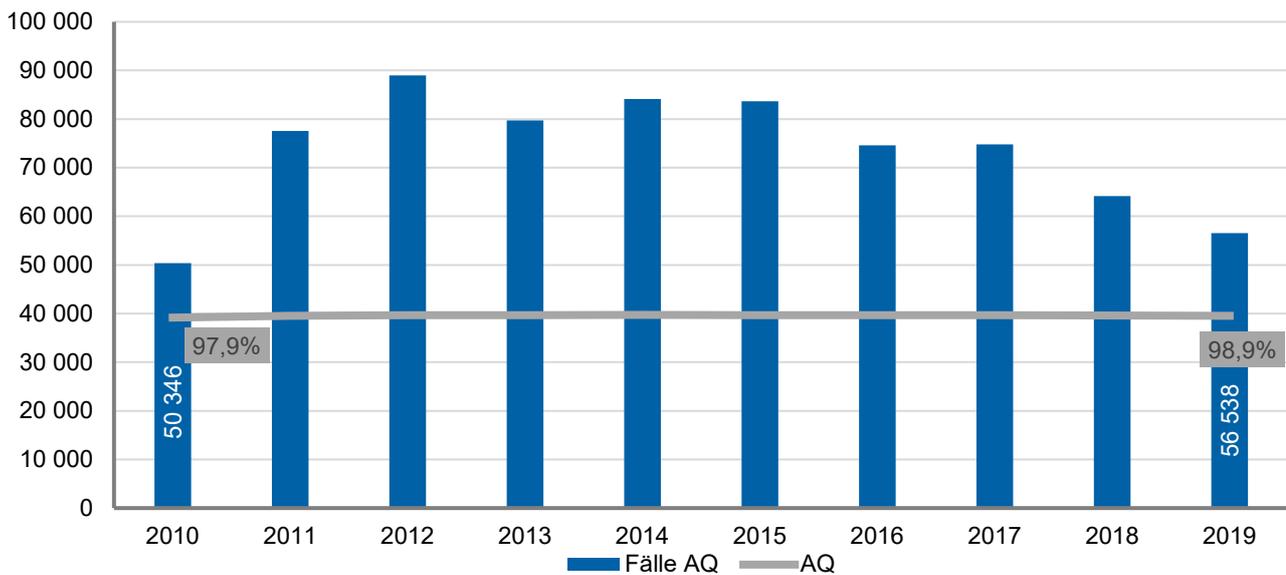
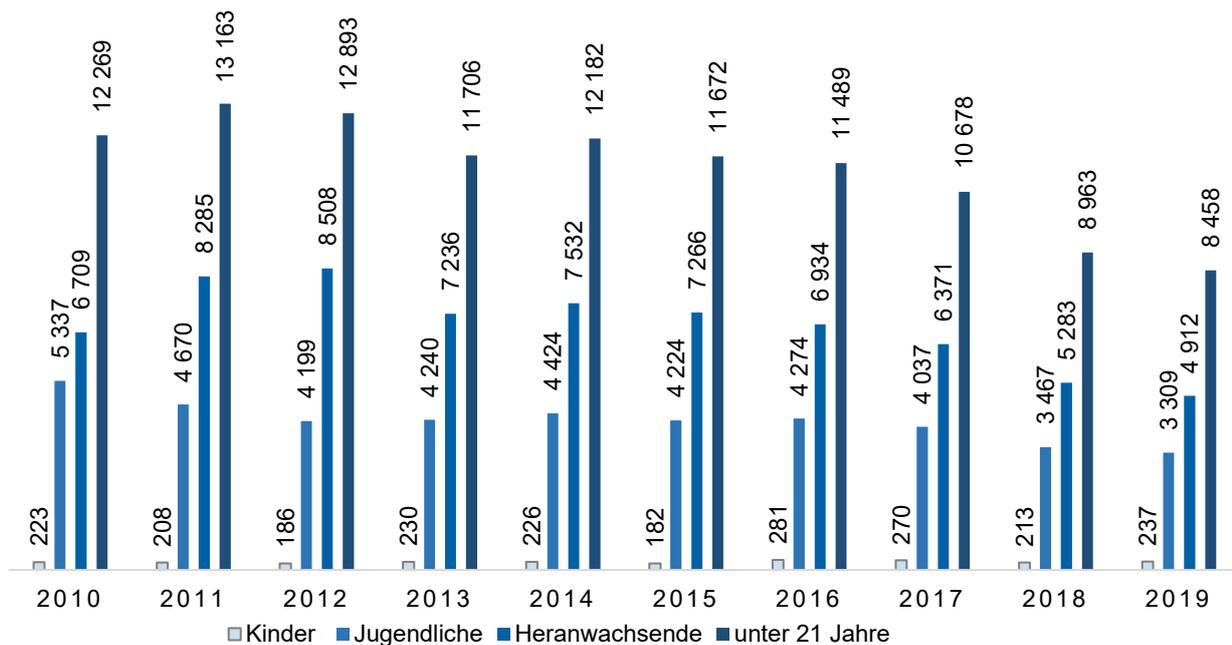


Tabelle 15:
Erschleichen von Leistungen 2017 bis 2018 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|---------------|---------------|----------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 35 530 | 32 267 | - 3 263 | - 9,2 |
| männlich | 26 256 | 23 738 | - 2 518 | - 9,6 |
| weiblich | 9 274 | 8 529 | - 745 | - 8,0 |
| Kinder | 213 | 237 | + 24 | + 11,3 |
| männlich | 97 | 141 | + 44 | + 45,4 |
| weiblich | 116 | 96 | - 20 | - 17,2 |
| Jugendliche | 3 467 | 3 309 | - 158 | - 4,6 |
| männlich | 2 078 | 2 004 | - 74 | - 3,6 |
| weiblich | 1 389 | 1 305 | - 84 | - 6,0 |
| Heranwachsende | 5 283 | 4 912 | - 371 | - 7,0 |
| männlich | 3 791 | 3 423 | - 368 | - 9,7 |
| weiblich | 1 492 | 1 489 | - 3 | - 0,2 |
| unter 21 Jahre | 8 963 | 8 458 | - 505 | - 5,6 |
| männlich | 5 966 | 5 568 | - 398 | - 6,7 |
| weiblich | 2 997 | 2 890 | - 107 | - 3,6 |
| Erwachsene | 26 567 | 23 809 | - 2 758 | - 10,4 |
| männlich | 20 290 | 18 170 | - 2 120 | - 10,4 |
| weiblich | 6 277 | 5 639 | - 638 | - 10,2 |

Abbildung 17:
Erschleichen von Leistungen 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



1.3.5 Raub

Anstiege bei den Tatverdächtigen unter 21 Jahren zeigen sich bei den Raudelikten u. a. beim sonstigen Raub (2018: 170; 2019: 388), beim sonstigen schweren Raub (2018: 76; 2019: 170) und bei sonstiger räuberischer Erpressung (2018: 229; 2019: 371).

Abbildung 18:

Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

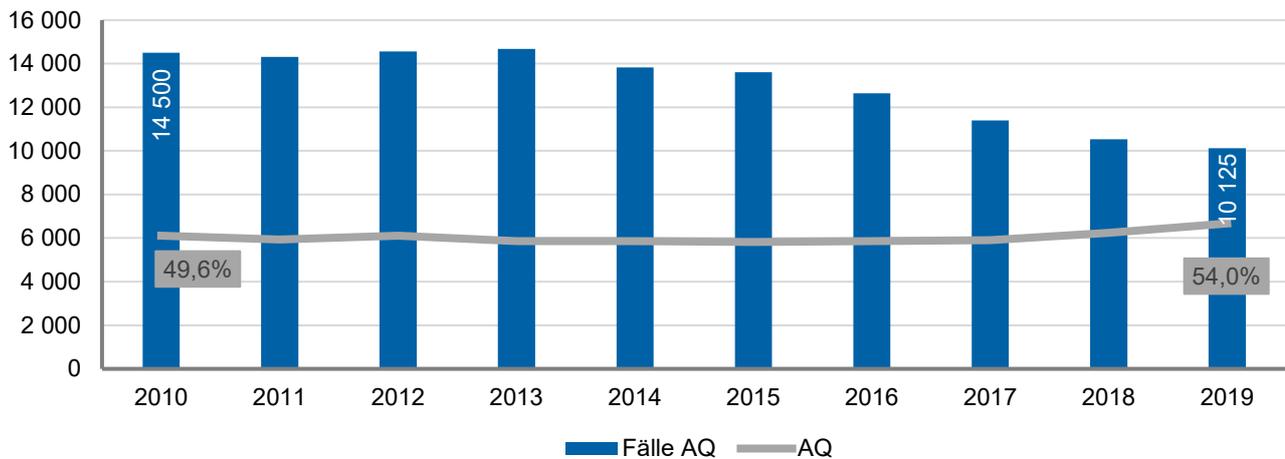


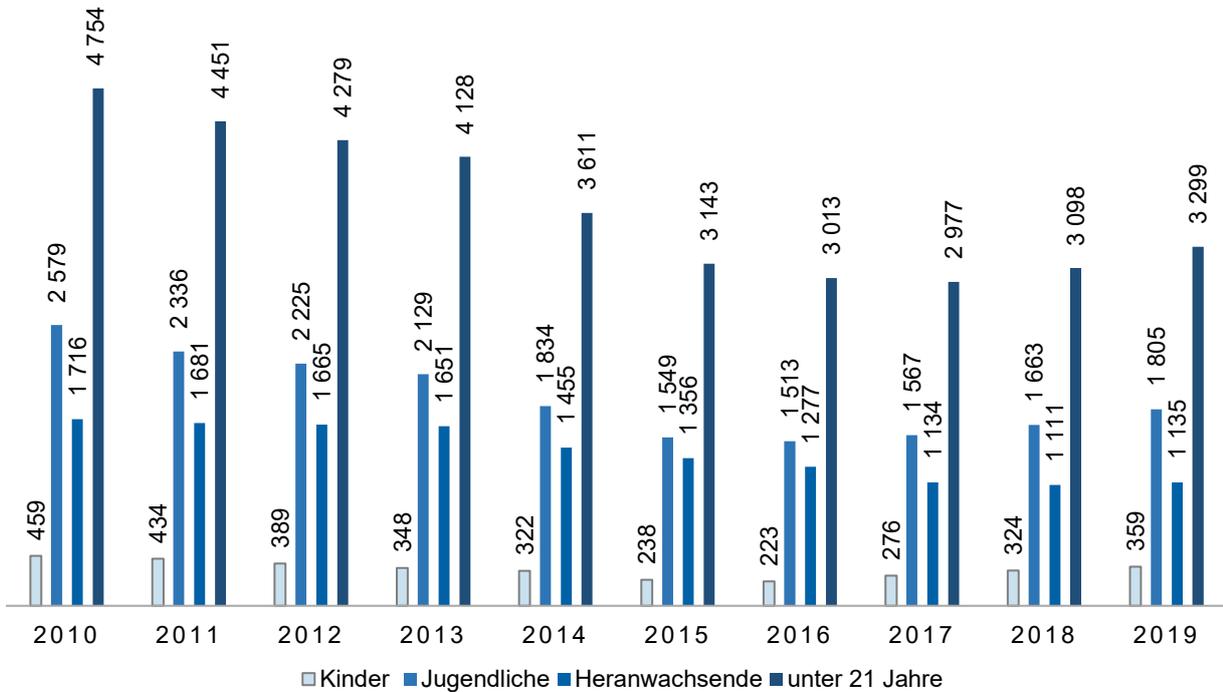
Tabelle 16:

Raub 2018 bis 2019 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 6 981 | 7 015 | + 34 | + 0,5 |
| männlich | 6 304 | 6 371 | + 67 | + 1,1 |
| weiblich | 677 | 644 | - 33 | - 4,9 |
| Kinder | 324 | 359 | + 35 | + 10,8 |
| männlich | 285 | 326 | + 41 | + 14,4 |
| weiblich | 39 | 33 | - 6 | - 15,4 |
| Jugendliche | 1 663 | 1 805 | + 142 | + 8,5 |
| männlich | 1 503 | 1 646 | + 143 | + 9,5 |
| weiblich | 160 | 159 | - 1 | - 0,6 |
| Heranwachsende | 1 111 | 1 135 | + 24 | + 2,2 |
| männlich | 1 036 | 1 081 | + 45 | + 4,3 |
| weiblich | 75 | 54 | - 21 | - 28,0 |
| unter 21 Jahre | 3 098 | 3 299 | + 201 | + 6,5 |
| männlich | 2 824 | 3 053 | + 229 | + 8,1 |
| weiblich | 274 | 246 | - 28 | - 10,2 |
| Erwachsene | 3 883 | 3 716 | - 167 | - 4,3 |
| männlich | 3 480 | 3 318 | - 162 | - 4,7 |
| weiblich | 403 | 398 | - 5 | - 1,2 |

Abbildung 19:

Raub 2009 bis 2018 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



1.4 Straftaten nach dem BtMG und Straftaten unter Alkoholeinfluss

1.4.1 Straftaten nach dem BtMG

Abbildung 20:
Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

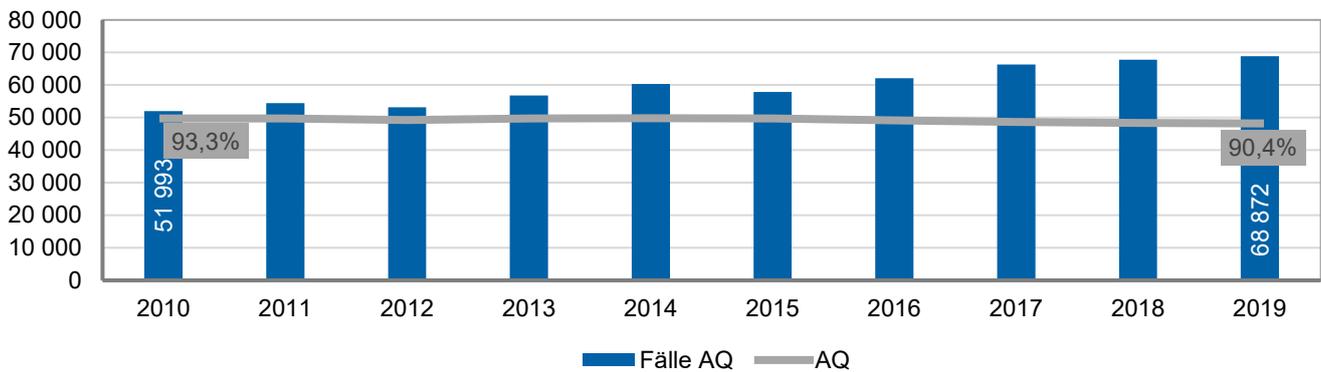


Tabelle 17:
Straftaten nach dem BtMG 2018 bis 2019 - Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 55 184 | 55 999 | + 815 | + 1,5 |
| männlich | 48 931 | 49 687 | + 756 | + 1,5 |
| weiblich | 6 253 | 6 312 | + 59 | + 0,9 |
| Kinder | 254 | 295 | + 41 | + 16,1 |
| männlich | 185 | 204 | + 19 | + 10,3 |
| weiblich | 69 | 91 | + 22 | + 31,9 |
| Jugendliche | 5 624 | 5 525 | - 99 | - 1,8 |
| männlich | 4 643 | 4 605 | - 38 | - 0,8 |
| weiblich | 981 | 920 | - 61 | - 6,2 |
| Heranwachsende | 9 128 | 9 041 | - 87 | - 1,0 |
| männlich | 8 253 | 8 187 | - 66 | - 0,8 |
| weiblich | 875 | 854 | - 21 | - 2,4 |
| unter 21 Jahre | 15 006 | 14 861 | - 145 | - 1,0 |
| männlich | 13 081 | 12 996 | - 85 | - 0,6 |
| weiblich | 1 925 | 1 865 | - 60 | - 3,1 |
| Erwachsene | 40 178 | 41 138 | + 960 | + 2,4 |
| männlich | 35 850 | 36 691 | + 841 | + 2,3 |
| weiblich | 4 328 | 4 447 | + 119 | + 2,7 |

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

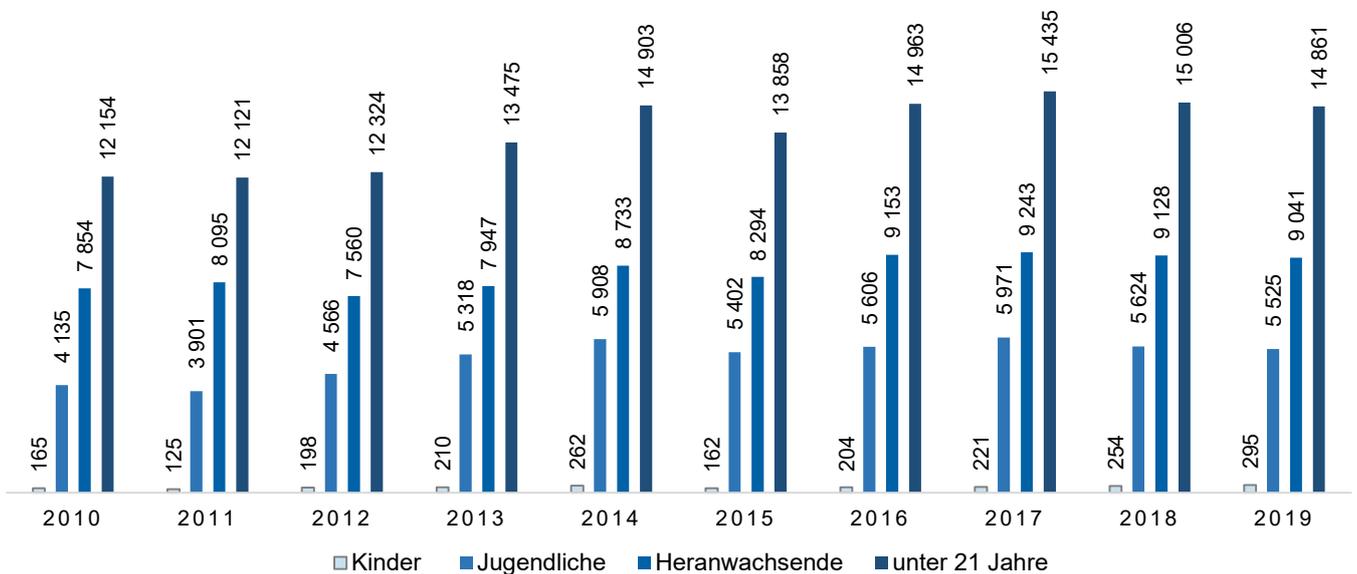
Tabelle 18:
Straftaten nach dem BtMG 2018 bis 2019 – deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige unter 21 Jahren

| Tatverdächtige unter 21 Jahren | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|--------------------------------|--------|--------|-------------|-------|
| | | | Anzahl | in % |
| insgesamt | 15 006 | 14 861 | - 145 | - 1,0 |
| deutsch | 11 960 | 12 033 | + 73 | + 0,6 |
| nichtdeutsch | 3 046 | 2 828 | - 218 | - 7,2 |

Unter 21-jährige Zuwanderer⁹

Die Anzahl der tatverdächtigen Zuwanderer unter 21 Jahren ist im Vergleich zum Jahr 2018 um 9,7 Prozent gesunken (2018: 1 373; 2019: 1 240). Der Anteil der Zuwanderer an den nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist von 2018 auf das Jahr 2019 um 1,3 Prozentpunkte gesunken (2018: 45,1 Prozent; 2019: 43,8 Prozent).

Abbildung 21:
Straftaten nach dem BtMG 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



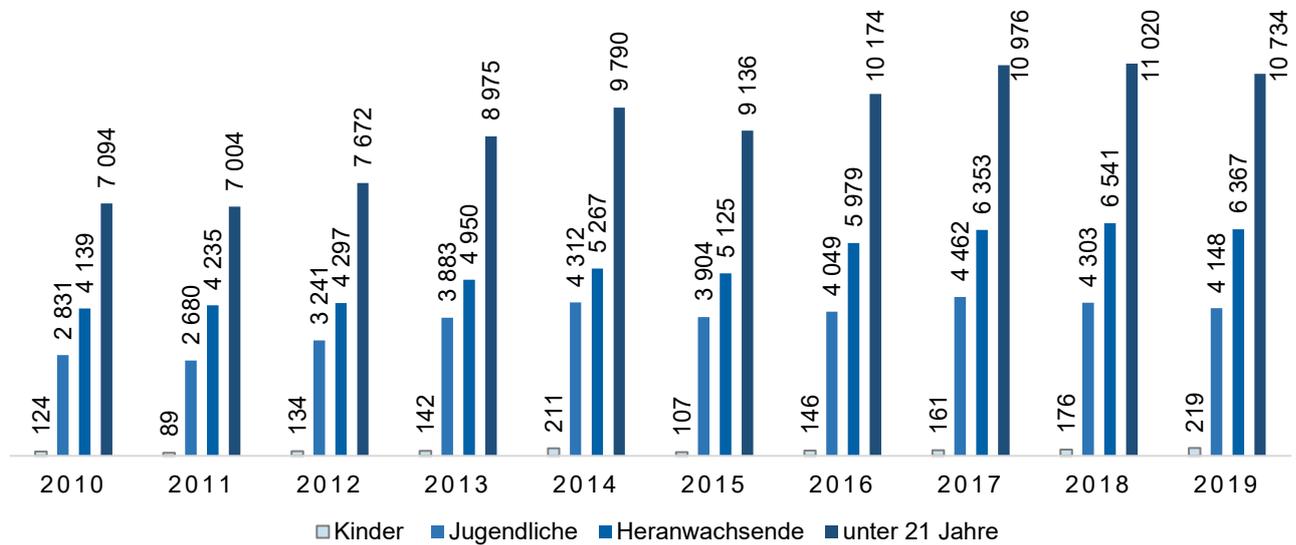
Tatverdächtige unter 21 Jahren bei Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen⁷

Im Vergleich zum Jahr 2018 sank die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren bei den Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen. In der Altersgruppe der Kinder ist jedoch ein Anstieg zu verzeichnen. Von den registrierten Tatverdächtigen unter 21 Jahren begingen in diesem Deliktsbereich 72,2 Prozent Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen.

Tabelle 19:

Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen⁷ von 2018 bis 2019 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 30 556 | 30 447 | - 109 | - 0,4 |
| männlich | 27 572 | 27 465 | - 107 | - 0,4 |
| weiblich | 2 984 | 2 982 | - 2 | - 0,1 |
| Kinder | 176 | 219 | + 43 | + 24,4 |
| männlich | 124 | 165 | + 41 | + 33,1 |
| weiblich | 52 | 54 | + 2 | + 3,8 |
| Jugendliche | 4 303 | 4 148 | - 155 | - 3,6 |
| männlich | 3 621 | 3 525 | - 96 | - 2,7 |
| weiblich | 682 | 623 | - 59 | - 8,7 |
| Heranwachsende | 6 541 | 6 367 | - 174 | - 2,7 |
| männlich | 6 006 | 5 813 | - 193 | - 3,2 |
| weiblich | 535 | 554 | + 19 | + 3,6 |
| unter 21 Jahre | 11 020 | 10 734 | - 286 | - 2,6 |
| männlich | 9 751 | 9 503 | - 248 | - 2,5 |
| weiblich | 1 269 | 1 231 | - 38 | - 3,0 |
| Erwachsene | 19 536 | 19 713 | + 177 | + 0,9 |
| männlich | 17 821 | 17 962 | + 141 | + 0,8 |
| weiblich | 1 715 | 1 751 | + 36 | + 2,1 |

Abbildung 22:Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen⁹ von 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren

1.4.2 Straftaten unter Alkoholeinfluss

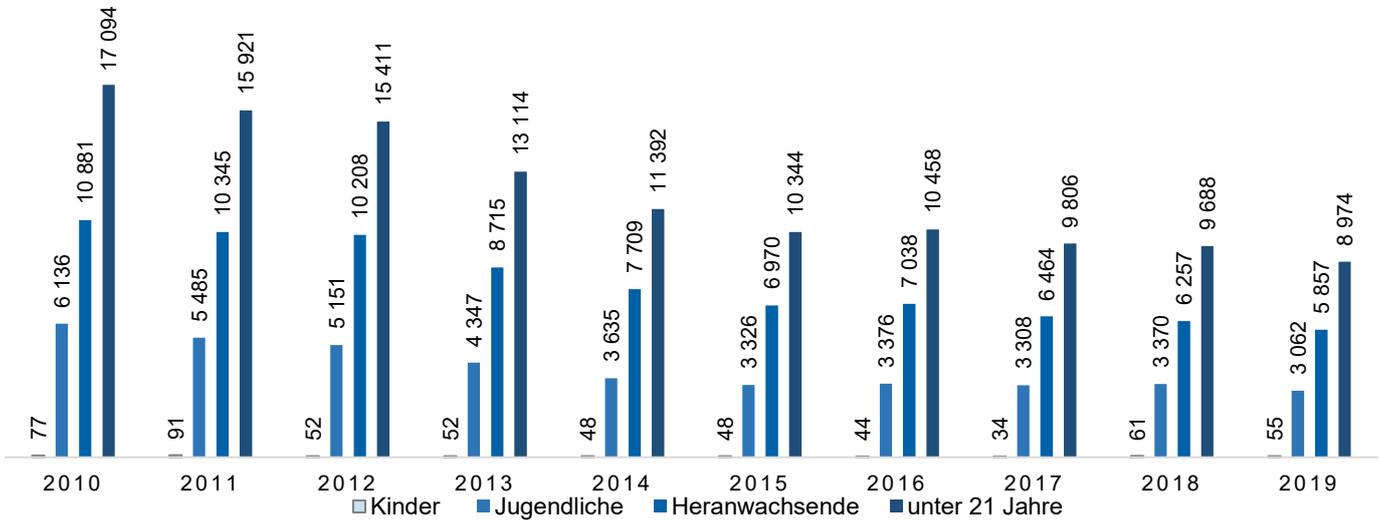
Tabelle 20:

Straftaten unter Alkoholeinfluss von 2018 bis 2019 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|---------------|---------------|----------------|--------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 50 402 | 47 965 | - 2 437 | - 4,8 |
| männlich | 44 326 | 42 087 | - 2 239 | - 5,1 |
| weiblich | 6 076 | 5 878 | - 198 | - 3,3 |
| Kinder | 61 | 55 | - 6 | - 9,8 |
| männlich | 41 | 35 | - 6 | - 14,6 |
| weiblich | 20 | 20 | 0 | 0,0 |
| Jugendliche | 3 370 | 3 062 | - 308 | - 9,1 |
| männlich | 2 941 | 2 629 | - 312 | - 10,6 |
| weiblich | 429 | 433 | + 4 | + 0,9 |
| Heranwachsende | 6 257 | 5 857 | - 400 | - 6,4 |
| männlich | 5 653 | 5 298 | - 355 | - 6,3 |
| weiblich | 604 | 559 | - 45 | - 7,5 |
| unter 21 Jahre | 9 688 | 8 974 | - 714 | - 7,4 |
| männlich | 8 635 | 7 962 | - 673 | - 7,8 |
| weiblich | 1 053 | 1 012 | - 41 | - 3,9 |
| Erwachsene | 40 714 | 38 991 | - 1 723 | - 4,2 |
| männlich | 35 691 | 34 125 | - 1 566 | - 4,4 |
| weiblich | 5 023 | 4 866 | - 157 | - 3,1 |

Abbildung 23:

Straftaten unter Alkoholeinfluss 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahre



1.5 Straftaten gegen das Waffengesetz (WaffG)¹⁰

Abbildung 24:

Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

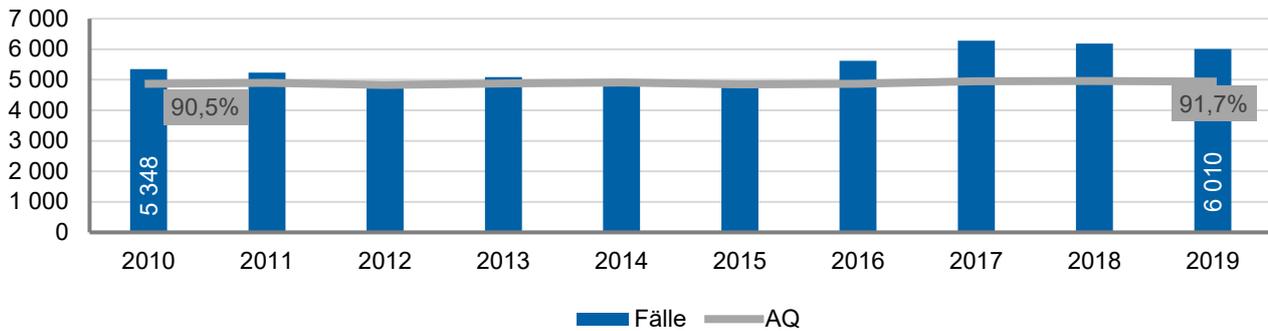


Tabelle 21:

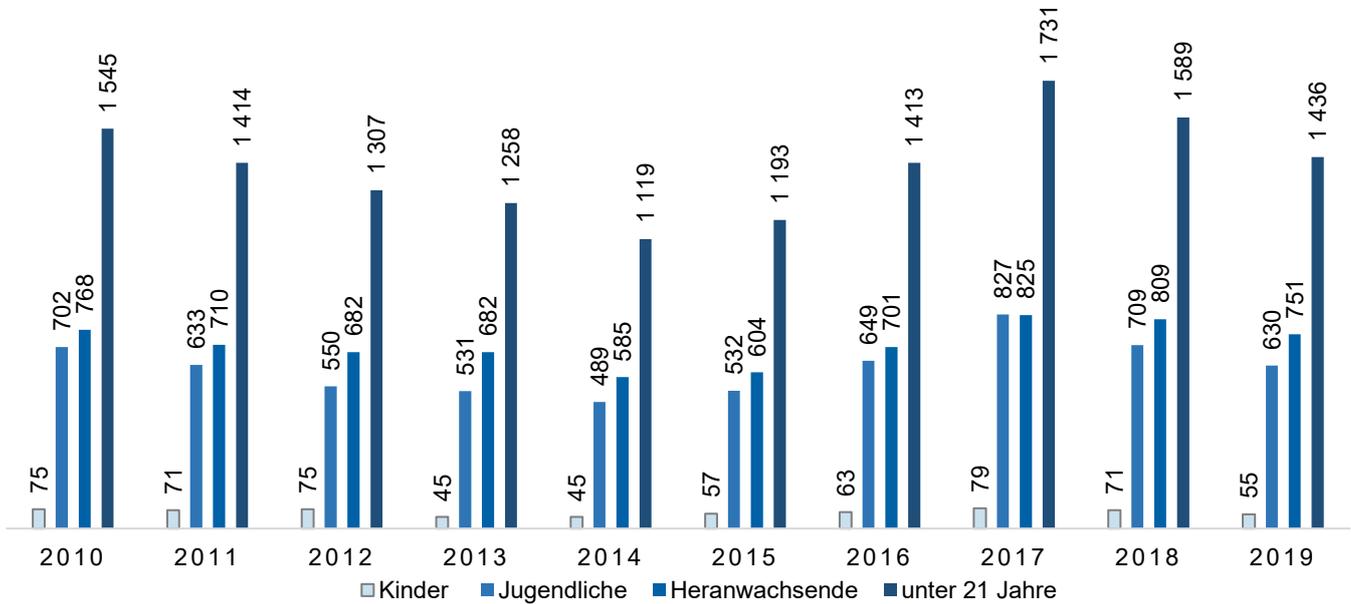
Straftaten gegen das WaffG 2018 bis 2019 – Tatverdächtige

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige insgesamt | 5 992 | 5 761 | - 231 | - 3,9 |
| männlich | 5 525 | 5 317 | - 208 | - 3,8 |
| weiblich | 467 | 444 | - 23 | - 4,9 |
| Kinder | 71 | 55 | - 16 | - 22,5 |
| männlich | 69 | 53 | - 16 | - 23,2 |
| weiblich | 2 | 2 | 0 | 0 |
| Jugendliche | 709 | 630 | - 79 | - 11,1 |
| männlich | 674 | 592 | - 82 | - 12,2 |
| weiblich | 35 | 38 | + 3 | + 8,6 |
| Heranwachsende | 809 | 751 | - 58 | - 7,2 |
| männlich | 778 | 713 | - 65 | - 8,4 |
| weiblich | 31 | 38 | + 7 | + 22,6 |
| unter 21 Jahre | 1 589 | 1 436 | - 153 | - 9,6 |
| männlich | 1 521 | 1 358 | - 163 | - 10,7 |
| weiblich | 68 | 78 | + 10 | + 14,7 |
| Erwachsene | 4 403 | 4 325 | - 78 | - 1,8 |
| männlich | 4 004 | 3 959 | - 45 | - 1,1 |
| weiblich | 399 | 366 | - 33 | - 8,3 |

¹⁰ Die PKS erfasst Straftaten gemäß §§ 51, 52 WaffG. Eine differenzierte Darstellung von Hieb- und Stichwaffen, Schusswaffen und anderen gefährlichen Gegenständen bei Straftaten gegen das WaffG ist seit Einführung des Manuals 6.0 zum 01.01.2019 möglich. Rückschlüsse auf das Führen der vorgenannten Waffen im Kontext mit den beteiligten Tatverdächtigen sind nicht möglich, da die Differenzierung fall- und nicht personenbezogen erfolgt. Eine Übersicht der von den §§ 51, 52 WaffG umfassten Waffen und gefährlichen Gegenständen befinden sich in der Anlage 2 des WaffG. Informationen zu jugendtypischen Waffen und rechtlichen Bestimmungen befinden sich auf der Internetseite „Polizei für dich“ unter <https://www.xn--polizeifurdich-3ob.de/deine-themen/waffen-sprengstoff.html> sowie auf der Internetseite der Polizei NRW in Form eines Waffenkalenders unter https://polizei.nrw/sites/default/files/2018-06/Waffenkalender_2018_Web.pdf.

Abbildung 25:

Straftaten gegen das WaffG 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



1.6 Straftaten mit dem Tatmittel Internet¹¹

Abbildung 26:

Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

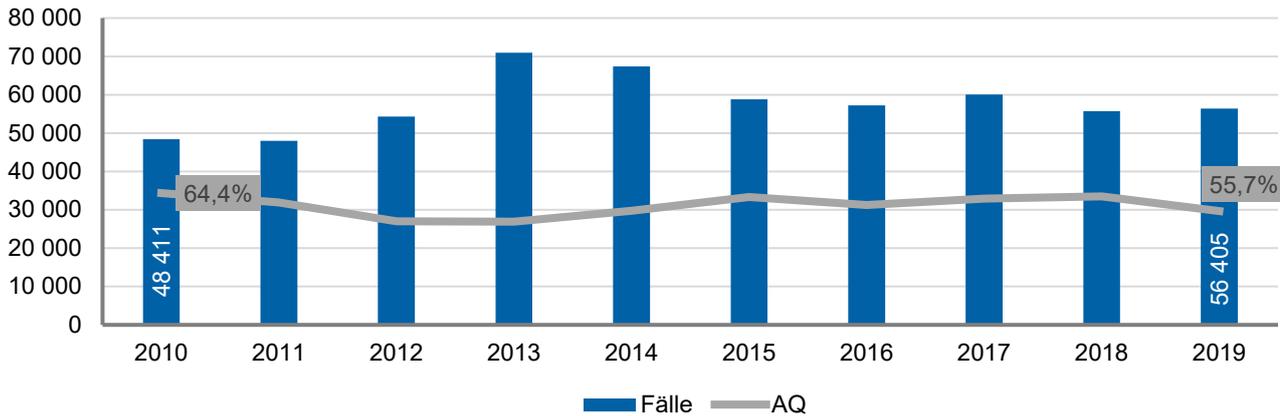


Tabelle 22:

Straftaten mit dem Tatmittel Internet* 2018 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren¹²

| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % |
|---|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Tatverdächtige unter 21 Jahren | 3 894 | 4 390 | + 496 | + 12,7 |
| Körperverletzung | 31 | 51 | + 20 | + 64,5 |
| Nachstellung | 57 | 42 | - 15 | - 26,3 |
| Gewaltdarstellung | 38 | 65 | + 27 | + 71,1 |
| Nötigung | 102 | 82 | - 20 | - 19,6 |
| Bedrohung | 395 | 322 | - 73 | - 18,5 |
| Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen | 208 | 202 | - 6 | - 2,9 |
| Erpressung | 33 | 32 | - 1 | - 3,0 |
| Üble Nachrede | 55 | 29 | - 26 | - 47,3 |
| Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes | 13 | 3 | -10 | - 76,9 |
| Beleidigung | 638 | 585 | - 53 | - 8,3 |
| Waren- und Warenkreditbetrug | 1 267 | 1 390 | + 123 | + 9,7 |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB | 252 | 601 | + 349 | + 138,5 |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB | 108 | 119 | + 11 | + 10,2 |

* Bei der Anzahl der Straftaten mit dem Tatmittel Internet insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

¹¹ Unter den Straftaten mit dem Tatmittel Internet werden Straftaten erfasst, zu deren Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet als Tatmittel verwendet wird.

¹² Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Weiteren auf die Darstellung der Erwachsenen verzichtet. Angaben zu tatverdächtigen Erwachsenen finden sich in der PKS NRW 2019.

Tabelle 23:
Straftaten mit dem Tatmittel Internet* 2018 bis 2019 – Kinder

| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % |
|---|------------|------------|--------------|---------------|
| Kinder | 427 | 576 | + 149 | + 34,9 |
| Körperverletzung | 7 | 10 | + 3 | + 42,9 |
| Nachstellung | 10 | 4 | - 6 | - 60,0 |
| Gewaltdarstellung | 8 | 26 | + 18 | + 225,0 |
| Nötigung | 10 | 7 | - 3 | - 30,0 |
| Bedrohung | 66 | 62 | - 4 | - 6,1 |
| Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen | 28 | 30 | + 2 | + 7,1 |
| Erpressung | 2 | 6 | + 4 | + 200,0 |
| Üble Nachrede | 11 | 4 | - 7 | - 63,6 |
| Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes | 5 | 0 | - 5 | - 100,0 |
| Beleidigung | 122 | 95 | - 27 | - 22,1 |
| Waren- und Warenkreditbetrug | 21 | 16 | - 5 | - 23,8 |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB | 77 | 163 | + 86 | + 111,7 |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB | 4 | 9 | + 5 | + 125,0 |

* Bei der Anzahl der Straftaten mit dem Tatmittel Internet insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Tabelle 24:
Straftaten mit dem Tatmittel Internet* 2018 bis 2019 – Jugendliche

| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % |
|---|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Jugendliche | 1 627 | 1 834 | + 207 | + 12,7 |
| Körperverletzung | 14 | 28 | + 14 | + 100,0 |
| Nachstellung | 15 | 17 | + 2 | + 13,3 |
| Gewaltdarstellung | 27 | 32 | + 5 | + 18,5 |
| Nötigung | 51 | 38 | - 13 | - 25,5 |
| Bedrohung | 221 | 167 | - 54 | - 24,4 |
| Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen | 128 | 133 | + 5 | + 3,9 |
| Erpressung | 23 | 14 | - 9 | - 39,1 |
| Üble Nachrede | 24 | 14 | - 10 | - 41,7 |
| Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes | 5 | 2 | - 3 | - 60,0 |
| Beleidigung | 336 | 296 | - 40 | - 11,9 |
| Waren- und Warenkreditbetrug | 257 | 294 | + 37 | + 14,4 |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB | 128 | 343 | + 215 | + 168,0 |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB | 85 | 82 | - 3 | - 3,5 |

* Bei der Anzahl der Straftaten mit dem Tatmittel Internet insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Tabelle 25:

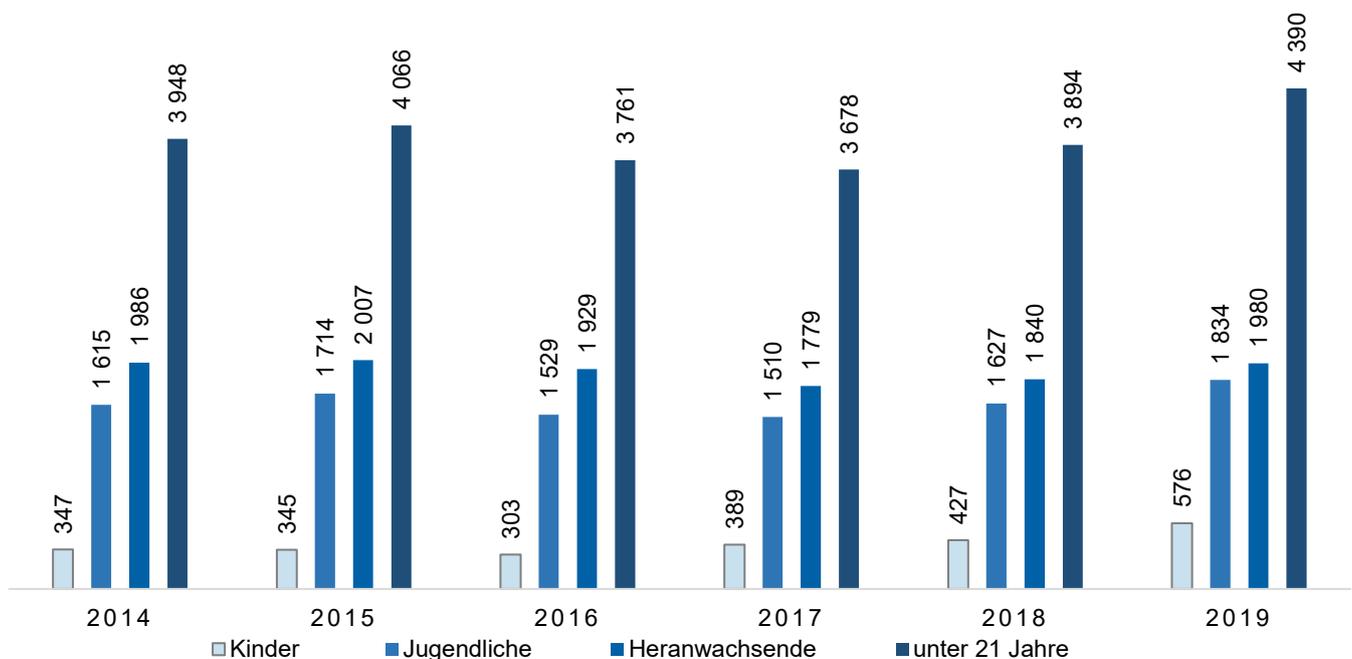
Straftaten mit dem Tatmittel Internet* 2017 bis 2018 – Heranwachsende

| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Heranwachsende | 1 840 | 1 980 | + 140 | + 7,6 |
| Körperverletzung | 10 | 13 | + 3 | + 30,0 |
| Nachstellung | 32 | 21 | - 11 | - 34,4 |
| Gewaltdarstellung | 3 | 7 | + 4 | + 133,3 |
| Nötigung | 41 | 37 | - 4 | - 9,8 |
| Bedrohung | 108 | 93 | - 15 | - 13,9 |
| Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen | 52 | 39 | - 13 | - 25,0 |
| Erpressung | 8 | 12 | + 4 | + 50,0 |
| Üble Nachrede | 20 | 11 | - 9 | - 45,0 |
| Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes | 3 | 1 | - 2 | - 66,7 |
| Beleidigung | 180 | 194 | + 14 | + 7,8 |
| Waren- und Warenkreditbetrug | 989 | 1 080 | + 91 | + 9,2 |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB | 47 | 95 | + 48 | + 102,1 |
| Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB | 19 | 28 | + 9 | + 47,4 |

* Bei der Anzahl der Straftaten mit dem Tatmittel Internet insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Abbildung 27:

Straftaten mit dem Tatmittel Internet 2015 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahre



1.7 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Abbildung 28:
Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

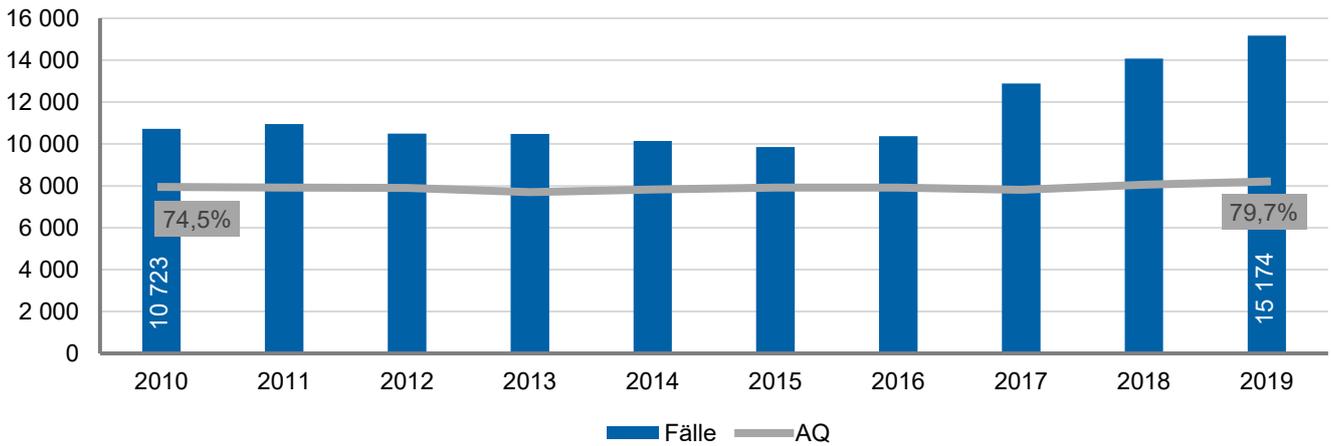


Tabelle 26:
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung* 2018 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Tatverdächtige unter 21 Jahren | 2 832 | 3 643 | + 811 | + 28,6 |
| Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB | 512 | 514 | + 2 | + 0,4 |
| Sexuelle Nötigung § 177 Abs. 5, 9 StGB | 167 | 175 | + 8 | + 4,8 |
| Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB | 3 | 3 | 0 | 0,0 |
| Sexueller Übergriff § 177 Abs. 1, 2 (ohne Nr. 1), 9 StGB | 71 | 55 | - 16 | - 22,5 |
| Sexueller Übergriff im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2 (ohne Nr. 1) i. V.m. Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7, 8 StGB | 21 | 12 | - 9 | - 42,9 |
| Sexuelle Belästigung § 184i StGB | 643 | 608 | - 35 | - 5,4 |
| Straftaten aus Gruppen § 184j StGB | 14 | 3 | - 11 | - 78,6 |
| Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB | 773 | 800 | + 27 | + 3,5 |
| Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 66 | 66 | 0 | 0,0 |
| Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB | 330 | 1 017 | + 687 | + 208,2 |
| Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB | 155 | 180 | + 25 | + 16,1 |

* Bei der Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Tabelle 27:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung* 2018 bis 2019 – Kinder

| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % |
|---|------------|------------|--------------|---------------|
| Kinder | 450 | 676 | + 226 | + 50,2 |
| Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB | 13 | 28 | + 15 | + 115,4 |
| Sexuelle Nötigung § 177 Abs. 5, 9 StGB | 14 | 26 | + 12 | + 85,7 |
| Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB | 0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Sexueller Übergriff § 177 Abs. 1, 2 (ohne Nr. 1), 9 StGB | 0 | 4 | + 4 | + 400,0 |
| Sexueller Übergriff im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2 (ohne Nr. 1) i. V.m. Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7, 8 StGB | 1 | 3 | + 2 | + 200 |
| Sexuelle Belästigung § 184i StGB | 115 | 93 | - 22 | - 19,1 |
| Straftaten aus Gruppen § 184j StGB | 6 | 2 | - 4 | - 66,7 |
| Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB | 159 | 200 | + 41 | + 25,8 |
| Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 3 | 4 | + 1 | + 33,3 |
| Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB | 102 | 257 | + 155 | + 152,0 |
| Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB | 4 | 13 | + 9 | + 225,0 |

* Bei der Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Tabelle 28:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung* 2018 bis 2019 – Jugendliche

| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % |
|---|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Jugendliche | 1 437 | 2 032 | + 595 | + 41,4 |
| Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB | 237 | 214 | - 23 | - 9,7 |
| Sexuelle Nötigung § 177 Abs. 5, 9 StGB | 77 | 90 | + 13 | + 16,9 |
| Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB | 1 | 0 | -1 | - 100 |
| Sexueller Übergriff § 177 Abs. 1, 2 (ohne Nr. 1), 9 StGB | 33 | 26 | - 7 | - 21,2 |
| Sexueller Übergriff im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2 (ohne Nr. 1) i. V.m. Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7, 8 StGB | 10 | 5 | - 5 | -50 |
| Sexuelle Belästigung § 184i StGB | 282 | 323 | + 41 | + 14,5 |
| Straftaten aus Gruppen § 184j StGB | 6 | 1 | - 5 | - 83,3 |
| Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB | 425 | 450 | + 25 | + 5,9 |
| Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 33 | 29 | - 4 | - 12,1 |
| Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB | 170 | 630 | + 460 | + 270,6 |
| Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB | 122 | 129 | + 7 | + 5,7 |

* Bei der Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Tabelle 29:

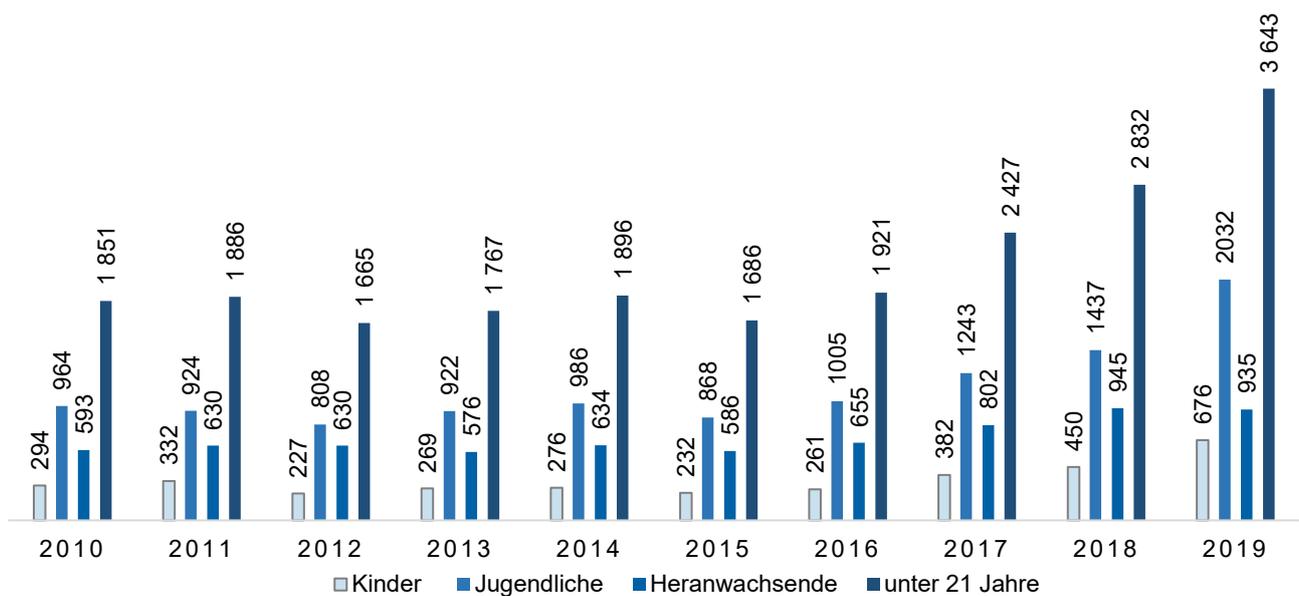
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung* 2018 bis 2019 – Heranwachsende

| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % |
|---|------------|------------|-------------|--------------|
| Heranwachsende | 945 | 935 | - 10 | - 1,1 |
| Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB | 262 | 272 | + 10 | + 3,8 |
| Sexuelle Nötigung § 177 Abs. 5, 9 StGB | 76 | 59 | - 17 | - 22,4 |
| Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB | 2 | 3 | + 1 | + 50,0 |
| Sexueller Übergriff § 177 Abs. 1, 2 (ohne Nr. 1), 9 StGB | 38 | 25 | - 13 | - 34,2 |
| Sexueller Übergriff im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2 (ohne Nr. 1) i. V.m. Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7, 8 StGB | 10 | 4 | - 6 | - 60 |
| Sexuelle Belästigung § 184i StGB | 246 | 192 | - 54 | - 22,0 |
| Straftaten aus Gruppen § 184j StGB | 2 | 0 | - 2 | - 100,0 |
| Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB | 189 | 150 | - 39 | - 20,6 |
| Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 30 | 33 | + 3 | + 10,0 |
| Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB | 58 | 130 | + 72 | + 124,1 |
| Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Schriften gemäß § 184c StGB | 29 | 38 | + 9 | + 31,0 |

* Bei der Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Abbildung 29:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahre



1.8 Kriminalität an Schulen¹³

Auch in Schulen begehen Kinder und Jugendliche überwiegend „jugendtypische“ Delikte. Die Auswahl der betrachteten Delikte orientiert sich daher an den zuvor dargestellten „jugendtypischen Delikten“. Die „Tatörtlichkeit Schule“ umfasst private und öffentliche Schulen der allgemeinen Schulform der Klassen 1 bis 13. Die „Tatörtlichkeit Schule“ konkretisiert den Tatort ausschließlich in räumlicher Hinsicht und umfasst das Schulgebäude und das umfriedete Gelände der Schule. Örtlichkeiten außerhalb des Schulgebäudes, an denen schulische Veranstaltungen (z. B. Klassenfahrten) stattfinden, gehören räumlich betrachtet nicht zur Schule. Sofern eine Tathandlung unmittelbar schulischen Bezug erkennen lässt und damit im Zusammenhang mit der Tatörtlichkeit Schule steht, erfolgt die Erfassung und Konkretisierung seit 2019 über das „Ereignis Schule“; hierzu zählen neben den klassischen Unterrichtsveranstaltungen beispielsweise auch Klassenfahrten, Schulsport außerhalb des Schulgeländes und der Schulweg.

Abbildung 30:
Erfasste Fälle und Aufklärungsquote für das Merkmal „Tatörtlichkeit Schule“

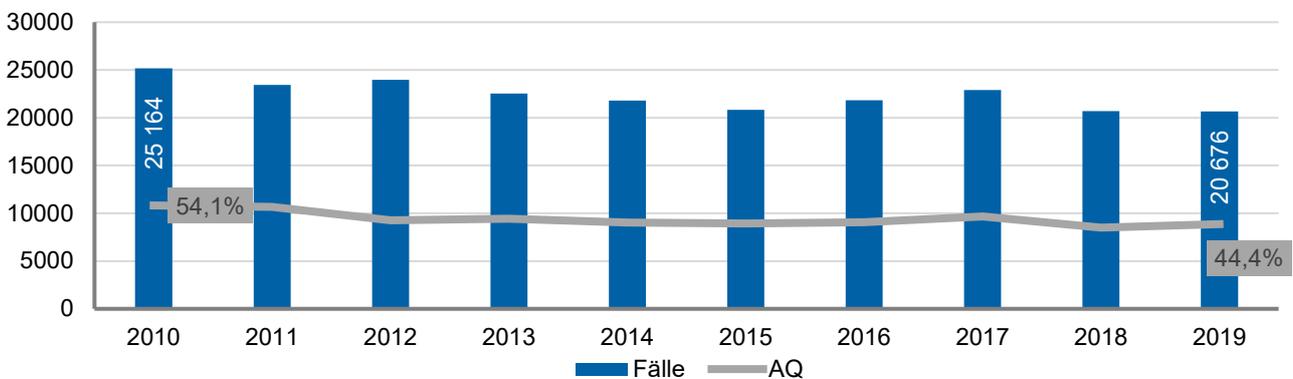
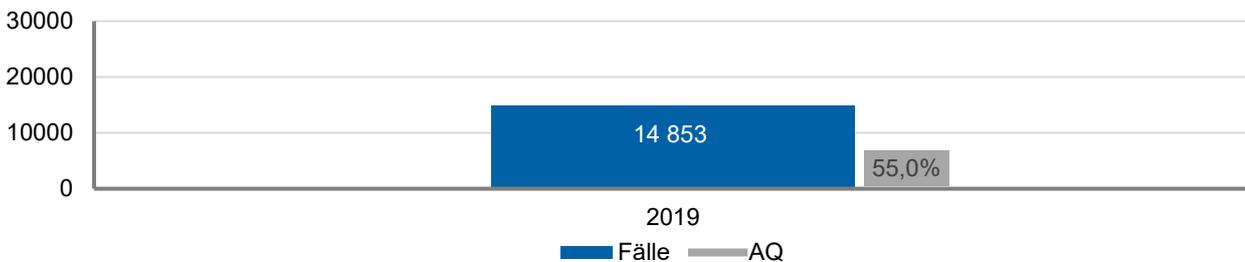


Abbildung 31:
Erfasste Fälle und Aufklärungsquote für das „Ereignis Schule“



¹³ Die Trennung von Örtlichkeit und Ereignis ermöglicht differenzierte Aussagen zwischen der reinen Tatörtlichkeit und einem schulischen Kontext. Die Umstellung bei der Erfassung von Kriminalität an Schulen lässt eine Vergleichbarkeit mit den Polizeilichen Kriminalstatistiken der zurückliegenden Jahre nur begrenzt zu.

Tabelle 30:

Kriminalität an Schulen* 2018 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren

| | Tatörtlich- keit Schule | Tatörtlich- keit Schule | Zu-/Abnahme | | Ereignis Schule |
|---|----------------------------|----------------------------|--------------|---------------|--------------------|
| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % | 2019 |
| Tatverdächtige unter 21 Jahren | 8 818 | 9 754 | + 936 | + 10,6 | 8 698 |
| Körperverletzung | 3 457 | 3 942 | + 485 | + 14,0 | 4 528 |
| davon: gefährliche und schwere Körperverletzung | 1 308 | 1 563 | + 255 | + 19,5 | 1 764 |
| Raub | 148 | 198 | + 50 | + 33,8 | 160 |
| Diebstahl | 1 229 | 1 285 | + 56 | + 4,6 | 961 |
| Sachbeschädigung | 1 117 | 1 129 | + 12 | + 1,1 | 592 |
| Straftaten nach dem BtMG | 931 | 899 | - 32 | - 3,4 | 578 |
| davon: Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen ⁷ | 672 | 622 | - 50 | - 7,4 | 375 |
| Straftaten gegen das Waffengesetz | 109 | 93 | - 16 | - 14,7 | 90 |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 318 | 484 | + 166 | + 52,2 | 368 |

* Bei der Anzahl der Straftaten an Schulen handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Tabelle 31:

Kriminalität an Schulen* 2018 bis 2019 - Kinder

| | Tatörtlich- keit Schule | Tatörtlich- keit Schule | Zu-/Abnahme | | Ereignis Schule |
|---|----------------------------|----------------------------|--------------|---------------|--------------------|
| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % | 2019 |
| Tatverdächtige Kinder | 2 691 | 3 128 | + 437 | + 16,2 | 3 059 |
| Körperverletzung | 1 384 | 1 599 | + 215 | + 15,5 | 1 872 |
| davon: gefährliche und schwere Körperverletzung | 550 | 626 | + 76 | + 13,8 | 739 |
| Raub | 38 | 53 | + 15 | + 39,5 | 42 |
| Diebstahl | 307 | 324 | + 17 | + 5,5 | 272 |
| Sachbeschädigung | 385 | 408 | + 23 | + 6,0 | 246 |
| Straftaten nach dem BtMG | 70 | 82 | + 12 | + 17,1 | 74 |
| davon: Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen ⁷ | 46 | 53 | + 7 | + 15,2 | 47 |
| Straftaten gegen das Waffengesetz | 21 | 11 | + 10 | - 47,6 | 12 |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 112 | 164 | + 52 | + 46,4 | 122 |

* Bei der Anzahl der Straftaten an Schulen handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Tabelle 32:
Kriminalität an Schulen* 2018 bis 2019 – Jugendliche

| | Tatörtlich- keit Schule | Tatörtlich- keit Schule | Zu-/Abnahme | | Ereignis Schule |
|---|----------------------------|----------------------------|--------------|--------------|--------------------|
| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % | 2019 |
| Tatverdächtige Jugendliche | 5 120 | 5 624 | + 504 | + 9,8 | 5 026 |
| Körperverletzung | 1 883 | 2 127 | + 244 | + 13,0 | 2 421 |
| davon: gefährliche und schwere Körperverletzung | 691 | 863 | + 172 | + 24,9 | 958 |
| Raub | 96 | 129 | + 33 | + 34,4 | 110 |
| Diebstahl | 766 | 801 | + 35 | + 4,6 | 622 |
| Sachbeschädigung | 618 | 612 | - 6 | - 1,0 | 301 |
| Straftaten nach dem BtMG | 608 | 586 | - 22 | - 3,6 | 427 |
| davon: Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen ⁷ | 425 | 387 | - 38 | - 8,9 | 279 |
| Straftaten gegen das Waffengesetz | 75 | 63 | - 12 | - 16,0 | 67 |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 183 | 299 | + 116 | + 63,4 | 227 |

* Bei der Anzahl der Straftaten an Schulen handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

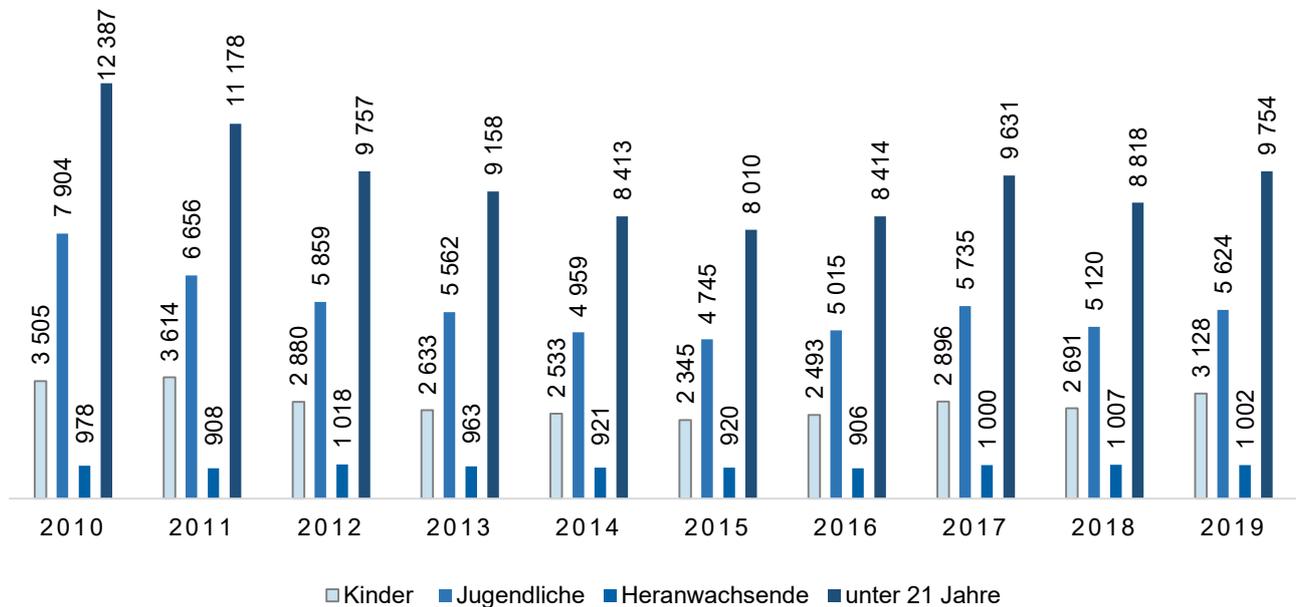
Tabelle 33:
Kriminalität an Schulen* 2018 bis 2019 – Heranwachsende

| | Tatörtlich- keit Schule | Tatörtlich- keit Schule | Zu-/Abnahme | | Ereignis Schule |
|---|----------------------------|----------------------------|-------------|--------------|--------------------|
| | 2018 | 2019 | Anzahl | in % | 2019 |
| Tatverdächtige Heranwachsende | 1 007 | 1 002 | - 5 | - 0,5 | 613 |
| Körperverletzung | 190 | 216 | + 26 | + 13,7 | 235 |
| davon: gefährliche und schwere Körperverletzung | 67 | 74 | + 7 | + 10,4 | 67 |
| Raub | 14 | 16 | + 2 | + 14,3 | 8 |
| Diebstahl | 156 | 160 | + 4 | + 2,6 | 67 |
| Sachbeschädigung | 114 | 109 | - 5 | - 4,4 | 45 |
| Straftaten nach dem BtMG | 253 | 231 | - 22 | - 8,7 | 77 |
| davon: Straftaten mit Cannabis und Zubereitungen ⁷ | 201 | 182 | - 19 | - 9,5 | 49 |
| Straftaten gegen das Waffengesetz | 13 | 19 | + 6 | + 46,2 | 11 |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 23 | 21 | - 2 | - 8,7 | 19 |

* Bei der Anzahl der Straftaten an Schulen handelt es sich nicht um die Summe der ausgewählten Delikte.

Abbildung 32:

Kriminalität an Schulen 2010 bis 2019 – Tatverdächtige unter 21 Jahren



Anzahl der Opfer von Straftaten zum Nachteil von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften

Tabelle 34:

Anzahl der Opfer von Straftaten zum Nachteil von Schülerinnen und Schülern 2018 – 2019

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | | Anzahl | in % |
| insgesamt* | 3 524 | 3 275 | - 249 | - 7,1 |
| Körperverletzung | 2 353 | 2 250 | - 103 | - 4,4 |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 403 | 309 | - 94 | - 23,3 |
| Bedrohung | 382 | 356 | - 26 | - 6,8 |
| Nötigung | 118 | 108 | - 10 | - 8,5 |
| Nachstellung | 24 | 17 | - 7 | - 29,2 |

* Bei den dargestellten Delikten handelt es sich um eine Auswahl der am häufigsten begangenen Straftaten zum Nachteil von Schülerinnen und Schülern.

Tabelle 35:

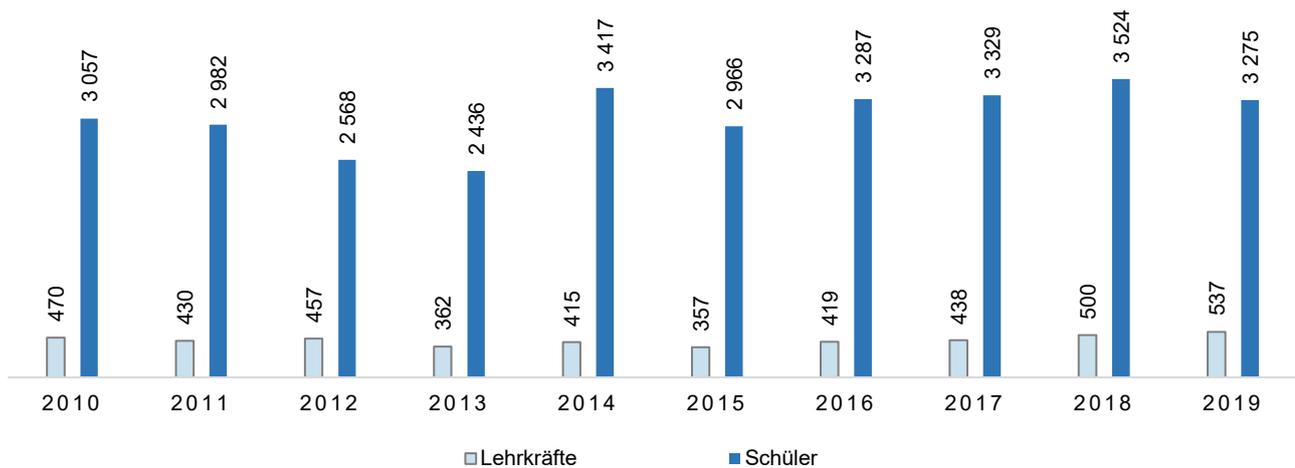
Anzahl der Opfer von Straftaten zum Nachteil von Lehrkräften 2018 – 2019

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|--|------------|------------|-------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| insgesamt* | 500 | 537 | + 37 | + 7,4% |
| Körperverletzung | 263 | 291 | + 28 | + 10,6 |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 10 | 4 | - 6 | - 60,0 |
| Bedrohung | 169 | 202 | + 33 | + 19,5 |
| Nötigung | 38 | 30 | - 8 | - 21,1 |
| Nachstellung | 12 | 6 | - 6 | - 50,0 |

* Bei den dargestellten Delikten handelt es sich um eine Auswahl der am häufigsten begangenen Straftaten zum Nachteil von Lehrkräften.

Abbildung 34:

Anzahl der Opfer von Straftaten zum Nachteil von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern 2010 bis 2019



1.9 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer

Tabelle 36:

Opfer nach Alter 2018 – 2019

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|------------------------|----------------|----------------|----------------|--------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Opfer insgesamt | 247 812 | 240 185 | - 7 627 | - 3,1 |
| männlich | 141 369 | 136 148 | - 5 221 | - 3,7 |
| weiblich | 106 443 | 104 037 | - 2 406 | - 2,3 |
| Kinder | 15 184 | 15 626 | + 442 | + 2,9 |
| männlich | 8 376 | 8 487 | + 111 | + 1,3 |
| weiblich | 6 808 | 7 139 | + 331 | + 4,9 |
| Jugendliche | 21 064 | 20 350 | - 714 | - 3,4 |
| männlich | 11 589 | 11 495 | - 94 | - 0,8 |
| weiblich | 9 475 | 8 855 | - 620 | - 6,5 |
| Heranwachsende | 21 847 | 20 544 | - 1 303 | - 6,0 |
| männlich | 12 837 | 11 945 | - 892 | - 6,9 |
| weiblich | 9 010 | 8 599 | - 411 | - 4,6 |
| unter 21 Jahre | 58 095 | 56 520 | - 1 575 | - 2,7 |
| männlich | 32 802 | 31 927 | - 875 | - 2,7 |
| weiblich | 25 293 | 24 593 | - 700 | - 2,8 |

Abbildung 35:

Opfer 2010 bis 2019

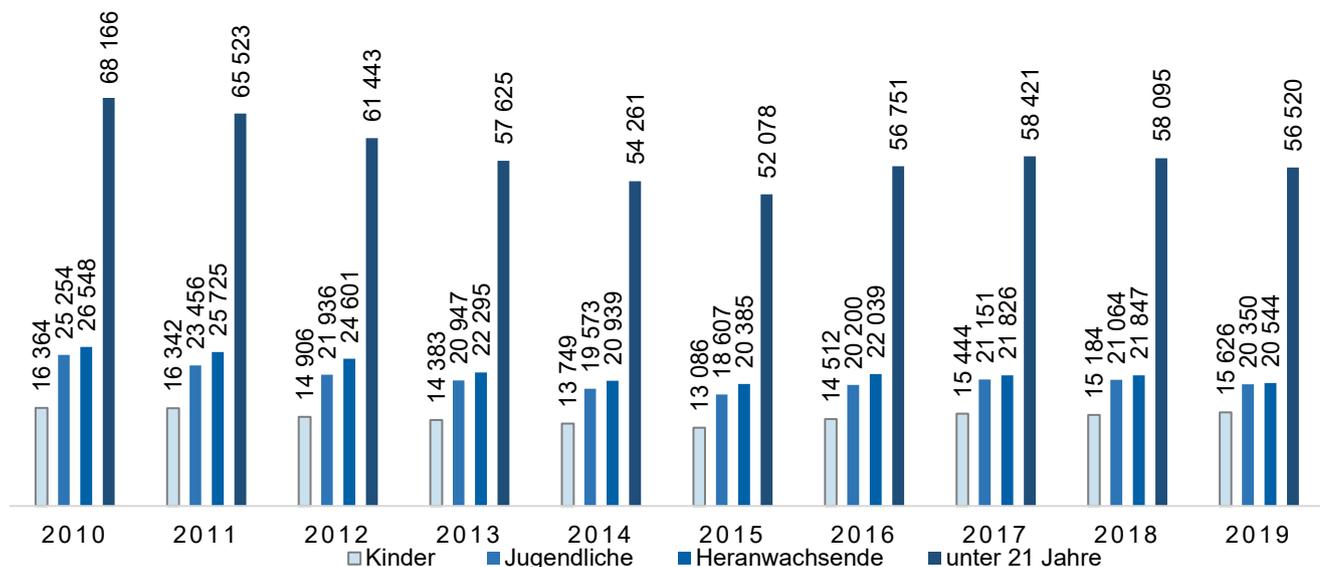


Tabelle 37:
Opfergefährdungszahlen

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|--|-------|-------|-------------|-------|
| | | | Anzahl | in % |
| Kinder | | | | |
| Opferdelikte insg. | 666 | 678 | + 12 | + 1,8 |
| davon auszugsweise: | | | | |
| Körperverletzung | 400 | 403 | + 3 | + 0,8 |
| darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung | 88 | 95 | + 7 | + 8,0 |
| Raub, räuberische Erpressung | 26 | 25 | - 1 | - 3,8 |
| darunter: sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen | 19 | 18 | - 1 | - 5,3 |
| Jugendliche | | | | |
| Opferdelikte insg. | 2 882 | 2 947 | + 65 | + 2,3 |
| davon auszugsweise: | | | | |
| Körperverletzung | 1 944 | 1 915 | - 29 | - 1,5 |
| darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung | 611 | 597 | - 14 | - 2,3 |
| Raub, räuberische Erpressung | 200 | 219 | + 19 | + 9,5 |
| darunter: sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen | 151 | 165 | + 14 | + 9,3 |
| Heranwachsende | | | | |
| Opferdelikte insg. | 3 646 | 3 507 | - 139 | - 3,8 |
| davon auszugsweise: | | | | |
| Körperverletzung | 2 485 | 2 375 | - 110 | - 4,4 |
| darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung | 808 | 758 | - 50 | - 6,2 |
| Raub, räuberische Erpressung | 205 | 214 | + 9 | + 4,4 |
| darunter: sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen | 134 | 141 | + 7 | + 5,2 |
| unter 21 Jahre | | | | |
| Opferdelikte insg. | 1 620 | 1 578 | - 42 | - 2,6 |
| davon auszugsweise: | | | | |
| Körperverletzung | 1 052 | 1 017 | - 35 | - 3,3 |
| darunter: gefährliche und schwere Körperverletzung | 311 | 301 | - 10 | - 3,2 |
| Raub, räuberische Erpressung | 90 | 93 | + 3 | + 3,3 |
| darunter: sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen | 64 | 66 | + 2 | + 3,1 |

1.9.1 Sexueller Missbrauch von Kindern

Abbildung 36:

Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

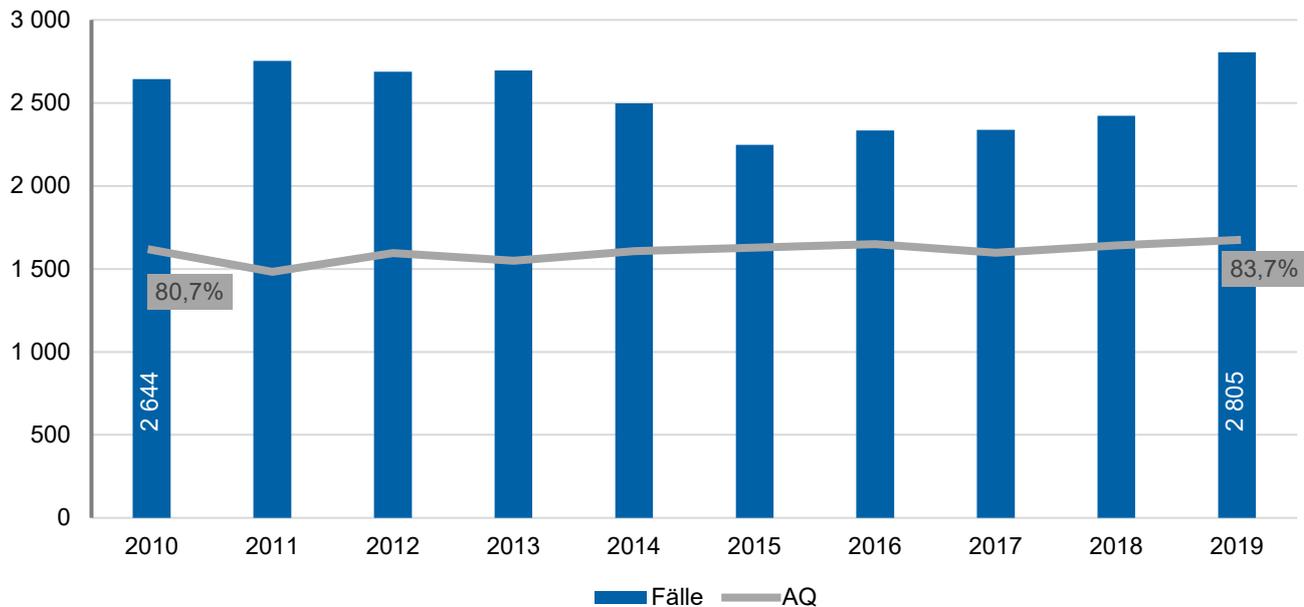


Tabelle 38:

Sexueller Missbrauch von Kindern 2018 bis 2019 – Opfer

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Kinder | 2 862 | 3 170 | + 308 | + 10,8 |
| männlich | 657 | 710 | + 53 | + 8,1 |
| weiblich | 2 205 | 2 460 | + 255 | + 11,6 |
| unter 6 Jahren | 340 | 398 | + 58 | + 17,1 |
| männlich | 117 | 130 | + 13 | + 11,1 |
| weiblich | 223 | 268 | + 45 | + 20,2 |
| 6 bis unter 14 Jahren | 2 522 | 2 772 | + 250 | + 9,9 |
| männlich | 540 | 580 | + 40 | + 7,4 |
| weiblich | 1 982 | 2 192 | + 210 | + 10,6 |

Abbildung 37:
Sexueller Missbrauch von Kindern 2010 bis 2019 – Opfer

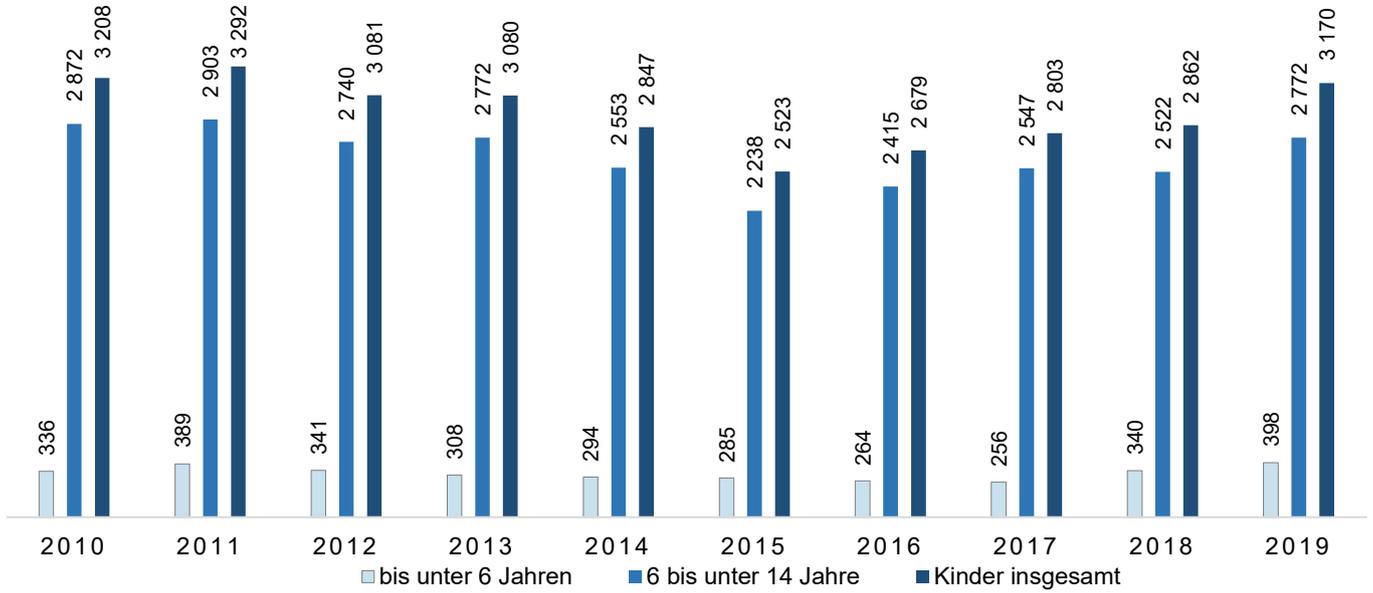
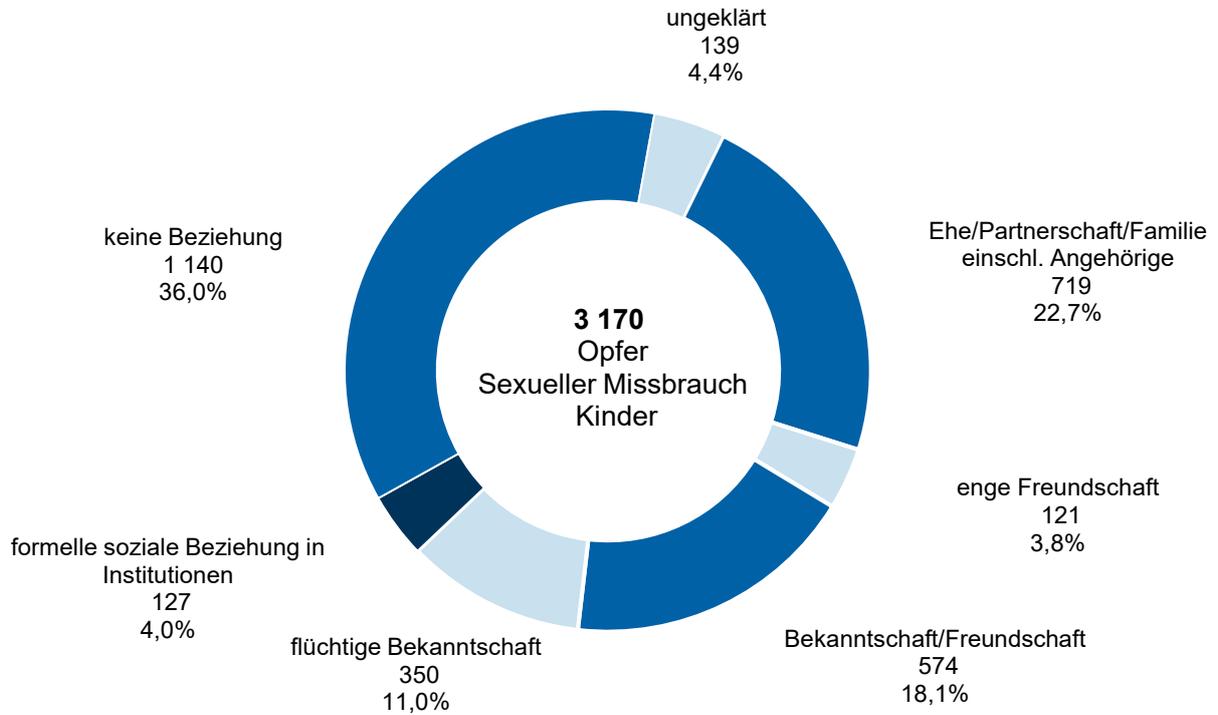


Abbildung 38:
Formale Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung



1.9.2 Sexueller Missbrauch von Jugendlichen

Abbildung 39

Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

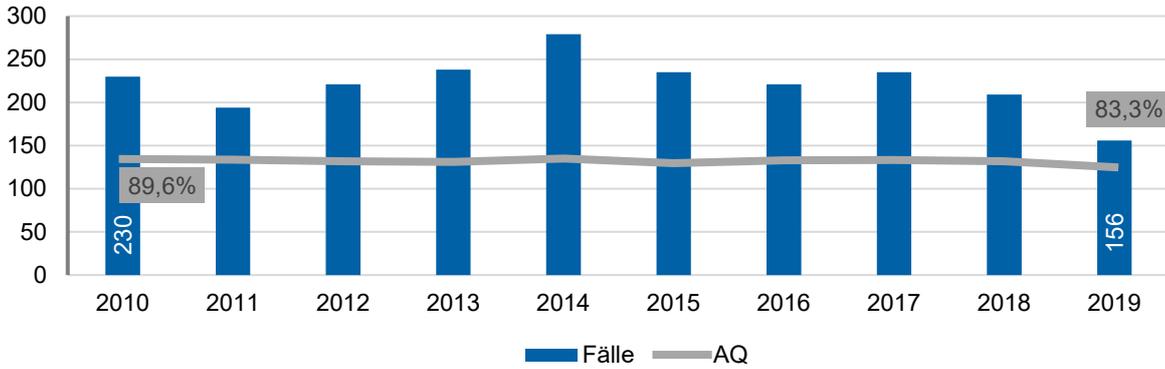


Tabelle 39:

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen 2018 bis 2019 – Opfer

| | 2018 | | 2019 | | Zu-/Abnahme | |
|-------------------------------|------------|------|------------|------|-------------|---------------|
| | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Jugendliche | 215 | | 164 | | - 51 | - 23,7 |
| männlich | 45 | | 47 | | + 2 | + 4,4 |
| weiblich | 170 | | 117 | | - 53 | - 31,2 |
| 14 bis unter 16 Jahren | 140 | | 112 | | - 28 | - 20,0 |
| männlich | 25 | | 29 | | + 4 | + 16,0 |
| weiblich | 115 | | 83 | | - 32 | - 27,8 |
| 16 bis unter 18 Jahren | 75 | | 52 | | - 23 | - 30,7 |
| männlich | 20 | | 18 | | - 2 | - 10,0 |
| weiblich | 55 | | 34 | | - 21 | - 38,2 |

Abbildung 40:

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen 2010 bis 2019 – Opfer

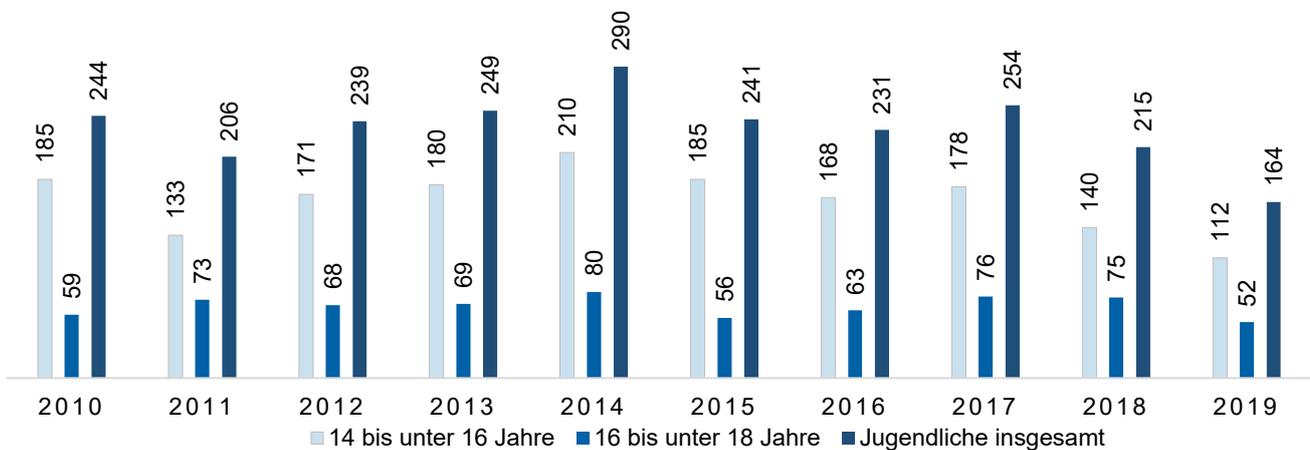
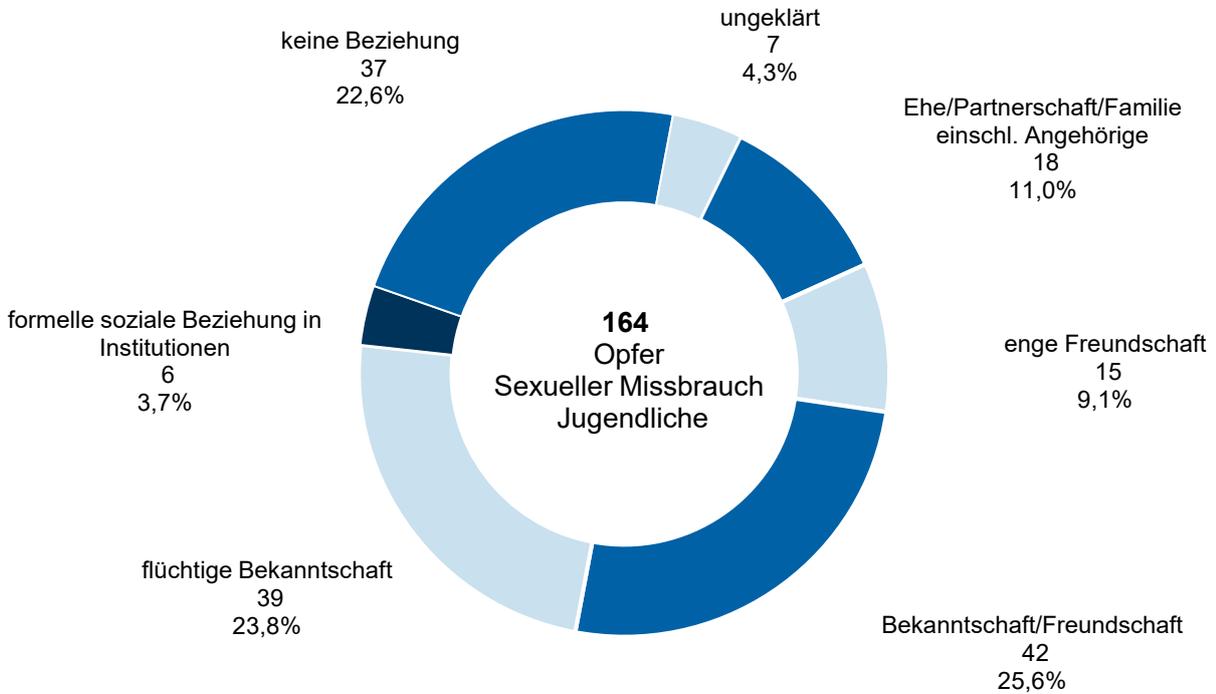


Abbildung 41:
Formale Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung



1.9.3 Misshandlung von Kindern

Abbildung 42:
Erfasste Fälle und Aufklärungsquote

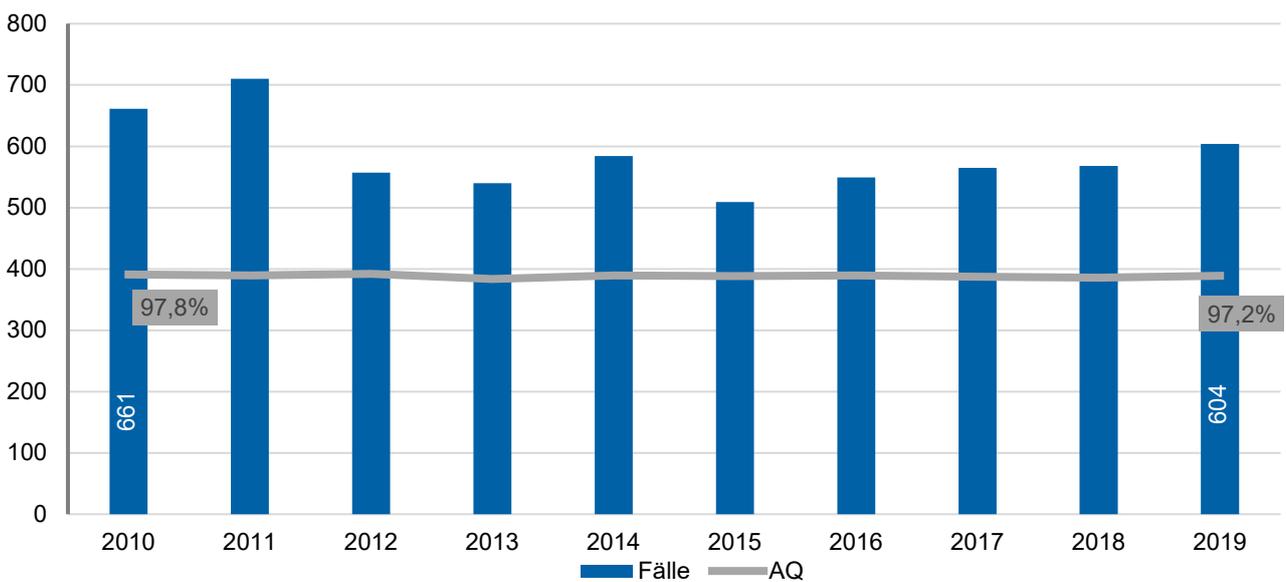
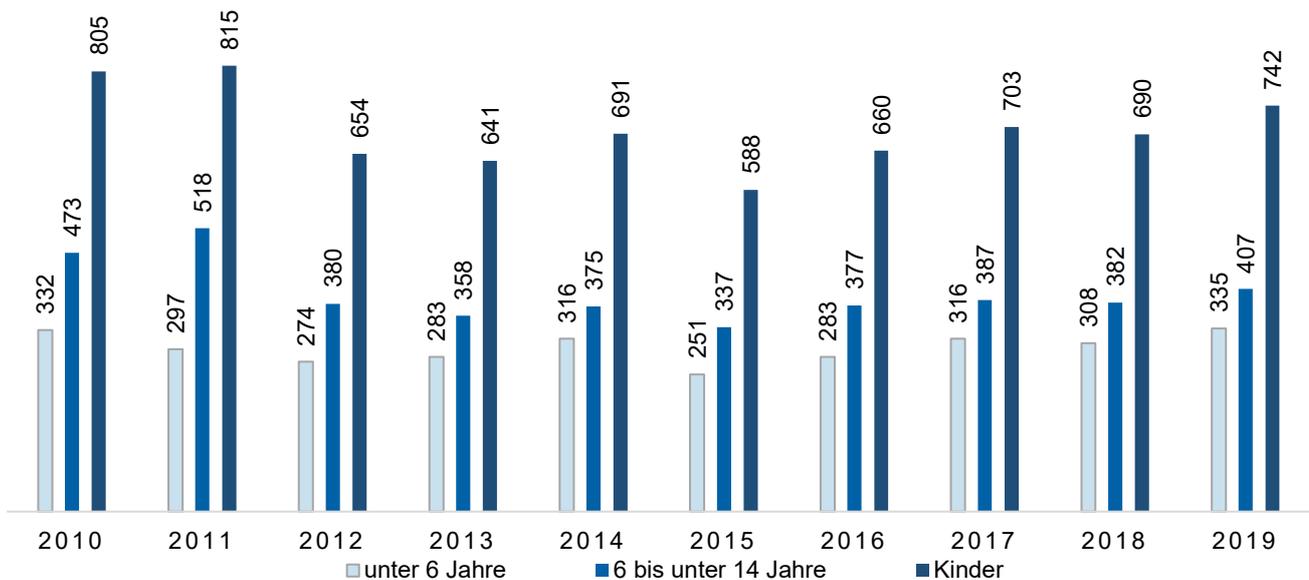


Tabelle 40:
Misshandlung von Kindern 2018 bis 2019 – Opfer

| | 2018 | 2019 | Zu-/Abnahme | |
|-----------------------------|------------|------------|-------------|--------------|
| | | | Anzahl | in % |
| Kinder | 690 | 742 | + 52 | + 7,5 |
| männlich | 400 | 424 | + 24 | + 6,0 |
| weiblich | 290 | 318 | + 28 | + 9,7 |
| unter 6 Jahren | 308 | 335 | + 27 | + 8,8 |
| männlich | 184 | 198 | + 14 | + 7,6 |
| weiblich | 124 | 137 | + 13 | + 10,5 |
| 6 bis unter 14 Jahre | 382 | 407 | + 25 | + 6,5 |
| männlich | 216 | 226 | + 10 | + 4,6 |
| weiblich | 166 | 181 | + 15 | + 9,0 |

Abbildung 43:
Misshandlung von Kindern 2010 bis 2019 – Opfer



2. Initiativen, Studien und Berichte

2.1 NRW-Initiativen

2.1.1 „Kurve kriegen“¹⁴



„Kriminelle Karrieren“ und so genannte „Intensivtäter“ sind, bezogen auf die Anzahl

der Straftaten, die Opfer und die immensen sozialen Folgekosten, eine Hauptproblemgruppe im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung. Durchschnittlich sind es 100 Opfer und 1,7 Mio. € Kosten, die bereits bis zum 25. Lebensjahr auf das Konto eines einzelnen, typischen „Intensivtäters“ gehen. Mit der kriminalpräventiven Initiative „Kurve kriegen“ geht die nordrhein-westfälische Polizei bereits seit 2011 einen **innovativen** und **wirkungsvollen** Weg, um diese „Karrieren“ so **früh** und valide wie möglich zu erkennen und sie nachhaltig zu verhindern.

Früh bedeutet in diesem Zusammenhang nicht nur das frühe Stadium der Karriere, sondern auch das junge Lebensalter. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Verhaltensänderungen in dieser Phase vergleichsweise gut zu erreichen sind, fokussiert sich die Initiative auf Kinder und junge Jugendliche. Das durchschnittliche Aufnahmealter der Teilnehmenden liegt bei 12,5 Jahren.

Innovativ ist die Herangehensweise, weil sie auf die symbiotische Verbindung von Polizei und Jugendhilfe setzt. Pädagogische Fachkräfte von Trägern der freien Jugendhilfe arbeiten im Team mit erfahrenen Kriminalbeamtinnen und Kriminalbeamten zusammen und haben ihre Arbeitsplätze in den Kreispolizeibehörden. Die Kooperation beginnt mit dem gemeinsamen, sehr aufwändigen und standardisierten Risikoscreening, der systematischen Sondierung potenziell gefährdeter junger Menschen. Dabei werden nicht nur die polizeilich registrierten Tatbestände, sondern insbesondere auch die kriminalitätsfördernden Lebensumstände (Risikofaktoren) wie z. B. soziale Ausgrenzung, Schulabsentismus, Gewalterfahrungen wie häusliche Gewalt, fehlende Tagesstruktur oder eine kriminelle Peergroup genauestens „unter die Lupe“ genommen“. In der sich anschließenden, in der Regel zwei- bis dreijährigen Betreuungsphase, in die auch

Eltern, Geschwister oder ganze Klassenverbände mit einbezogen werden können, ist es die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, die Ursachen und Auslöser für die Kriminalität herauszuarbeiten und passgenaue Hilfen anzubieten, um die weitere Entwicklung nachhaltig positiv zu beeinflussen.

Das Prädikat „**wirkungsvoll**“ geht auf die mehrfachen wissenschaftlichen Evaluationen zurück.

Die Initiative wurde durch eine umfangreiche Prozess- und Wirkungsevaluation der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie eine Kosten-Nutzen-Analyse der PROGNOSE AG untersucht. Diese belegen, dass „Kurve kriegen“ die Kinder und ihre Eltern sehr gut erreicht, Ursachen (Risikofaktoren) für Kriminalität abbaut, mithin Schutzfaktoren aufbaut und viele Opfer verhindert. „Kurve kriegen“ wurde darüber hinaus im Jahr 2017 in die „Grüne Liste Prävention“ des Landes Niedersachsen aufgenommen.

Aktuell (2020 und 2021) erfolgt eine „Standortevaluation“. Die Zentralstelle Evaluation des LKA NRW und die Univation GmbH werden sämtliche Standorte der Initiative einer weiteren Prozessevaluation unterziehen, die neben der Feststellung des Grades der lokalen Umsetzungstreue, insbesondere auch Erkenntnisse über weitere Optimierungspotenziale liefern soll.

Das Programm „Kurve kriegen“ wird derzeit in den 23 Kreispolizeibehörden Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, dem Ennepe-Ruhr-Kreis, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Köln, Märkischer Kreis, Mettmann, Mönchengladbach, Münster, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Wesel und Wuppertal umgesetzt. Mit Stand Dezember 2019 nahmen annähernd 500 junge Menschen mit ihren Familien an der Initiative teil.

Weitere Informationen sind im Internet unter <https://www.kurvekriegen.nrw.de> abrufbar.

¹⁴ Beitrag des Ministeriums des Innern des Landes NRW, Referat 424, Kriminalprävention und Opferschutz, Kriminalpräventive Landesprojekte lka.polizei.nrw

2.1.2 „Wegweiser“¹⁵



Das Präventionsprogramm „Wegweiser – Gemeinsam gegen gewaltbereiten Sa-

lafismus“ des Ministeriums des Innern des Landes NRW ist nun mit bald 25 Beratungsstellen landesweit ausgebaut. Die multiprofessionellen Teams bieten bei örtlichen Trägern präventive Beratungstätigkeit an. Außerdem führen sie in ganz NRW im Rahmen ihrer regionalen Fach- und Netzwerkarbeit Sensibilisierungsveranstaltungen durch und stellen weitere Informationen zum Themenbereich zur Verfügung.

Die 25 Beratungsstellen verteilen sich wie folgt:

- > Aachen / Städteregion Aachen
- > Bergisches Land (Wuppertal, Remscheid, Solingen)
- > Bielefeld / Kreis Herford / Kreis Gütersloh / Kreis Minden-Lübbecke
- > Bochum / Herne
- > Bonn / Kreis Euskirchen / Rhein-Sieg-Kreis
- > Kreis Borken / Kreis Coesfeld
- > Dortmund / Hamm / Kreis Unna
- > Kreis Düren / Kreis Heinsberg*
- > Düsseldorf / Kreis Mettmann

- > Duisburg
- > Essen
- > Gelsenkirchen
- > Hagen / Ennepe-Ruhr-Kreis / Märkischer Kreis
- > Hochsauerlandkreis / Kreis Soest
- > Köln / Leverkusen / Rhein-Erft-Kreis
- > Krefeld / Kreis Kleve*
- > Kreis Lippe / Kreis Höxter / Kreis Paderborn
- > Mönchengladbach / Kreis Viersen
- > Münster / Kreis Steinfurt / Kreis Warendorf
- > Oberhausen / Mülheim a.d.R.
- > Kreis Olpe / Kreis Siegen-Wittgenstein*
- > Kreis Recklinghausen/Bottrop (Vest)
- > Rheinisch-Bergischer Kreis / Oberbergischer Kreis
- > Rhein-Kreis Neuss
- > Kreis Wesel

* Das Ausschreibungsverfahren ist abgeschlossen. Die Beratungsstelle befindet sich im Aufbau.

Weitere Informationen zu „Wegweiser“ sind unter www.wegweiser.nrw.de abrufbar.

2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW e. V.

2.2.1 Cyber-Mobbing begegnen – Prävention von Online-Konflikten



Die Angebote der AJS NRW als landesweite Fachstelle für Kinder- und Jugendschutz richten sich im Schwerpunkt an außerschulische Einrichtungen.

Bei der Handreichung der landesweiten Fachstelle für Kinder- und Jugendschutz, „Cyber-Mobbing begegnen – Prävention von Online-

Konflikten“, handelt es sich um eine Arbeitshilfe zur Förderung von Medien und Sozialkompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Sie soll Einrichtungen helfen, ein Präventionskonzept zu entwickeln und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu formulieren, wie das (digitale) Miteinander respektvoll gestaltet werden kann. Thematisch behandelt

die Arbeitshilfe Fälle von Cyber-Mobbing, Hate-Speech sowie nicht einvernehmliches Sexting.

In **Kapitel 1** werden aktuelle Entwicklungen dargestellt und Begriffe wie Cyber-Mobbing und Hate-Speech eingeordnet. Zudem wird gezeigt, dass Medienarbeit nicht isoliert betrachtet werden sollte, weil es viele Schnittstellen zum Feld des sozialen Lernens gibt.

Schließlich wird der rechtliche Rahmen von Online-Konflikten erläutert.

Kapitel 2 bietet eine Sammlung von Präventionsbausteinen, die an Schulen und anderen Einrichtungen umgesetzt werden können. Zu den sechs verschiedenen Maßnahmen finden sich jeweils Beispiele. Auch die Frage „Was tun bei Vorfällen?“ wird aufgegriffen. Es werden Ansätze zur Interven-

¹⁵ Beitrag des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Verfassungsschutz, Referat 614 (Prävention, Aussteigerprogramme)

tion vorgestellt – aus pädagogischer und rechtlicher Perspektive.

Das **Kapitel 3** ist eine Methodensammlung. Die insgesamt 13 erprobten Methoden können mit verschiedenen Zielgruppen umgesetzt werden. Einzelne Methoden können zu kleinen Programmen miteinander kombiniert werden. Im Kern geht es dabei darum, Medien- und Sozialkompetenz zu fördern, Verhaltensregeln aufzustellen und Hilfestrukturen aufzubauen.

2.2.2 Cyber-Grooming, Sexting und sexuelle Grenzverletzungen – Kinder in der digitalen Welt stärken und schützen



Die Broschüre der AJS NRW „Cyber-Grooming, Sexting und sexuelle Grenzverletzungen“ will pädagogische Fachkräfte und Eltern für Risiken und Gefahren sensibilisieren. Sie informiert pädagogische Fachkräfte und Eltern über den Umgang mit „Online-Pornografie“, „Sexting“, „Cyber-Grooming“ und wie sie Kinder im digi-

talten Alltag begleiten und langfristig befähigen können, sich

In **Kapitel 4** finden sich schließlich verschiedene weiterführende Materialien für die praktische Arbeit. Neben Webangeboten und Videos stellt die AJS NRW hier vor allem Präventionsprogramme vor.“

Die Arbeitshilfe umfasst 84 Seiten und kann über die Internetseite der AJS NRW www.ajs.nrw kostenpflichtig bestellt werden.

selbst zu schützen. So gibt sie u.a. auch darüber Auskunft, wo die Strafbarkeit in Verbindung mit Cyber-Grooming, (Kinder- und Jugend-) Pornografie, Verletzung von Bildrechten und Sexueller Belästigung oder Beleidigung beginnt. Die Broschüre kann für 1,20 Euro bestellt werden und steht auf der Internetseite der AJS NRW www.ajs.nrw kostenlos als PDF-Dokument zum Download zur Verfügung.

2.3 Landeskriminalamt (LKA) NRW

2.3.1 Verbreitung und Besitz von kinder- und jugendpornographischem Material durch Kinder und Jugendliche¹⁶

Die deutschen Strafverfolgungsbehörden verzeichnen ein ständig steigendes Hinweisaufkommen auf kinderpornographische Inhalte im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken wie z. B. Facebook, Instagram und Snapchat. Dort können Videos, Bilder oder Links exponentiell weitergeleitet werden.

Dabei ist immer häufiger zu beobachten, dass Dateien dem ersten Anschein nach nicht aus pädosexuellen Motiven weitergeleitet werden, sondern dass vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einer Vielzahl von Fällen Videos an ihre Kontakte und Kontaktgruppen weiterleiten, ohne sich offenbar ausreichende Gedanken über den kinderpornographischen Charakter der geteilten Dateien zu machen. Häufig sind in diesen Videos Handlungen von Kindern zu sehen, die objektiv dem Bereich der Kinderpornographie zuzurechnen sind, die aber den Eindruck erwecken, als seien die Kinder in ihrer sexuellen Experimentier- und Entdeckungsphase gefilmt worden.

Hierunter befinden sich allerdings auch Videodateien, in denen sich Kinder augenscheinlich selbst bei gegenseitigen Sexualpraktiken filmen. Die Verbreitung dieser Dateien erfolgt nach hiesigen Erkenntnissen aufgrund einer heterogenen Motivlage, die sich im Wesentlichen in drei Kategorien unterteilen lässt:

- > die Verbreiter finden die Darstellung lustig (Dateien sind oft nachträglich mit entsprechenden Texten oder mit Musik / Geräuschen hinterlegt)
- > die Verbreiter leiten die Datei unreflektiert weiter (z. B. in WhatsApp-Gruppen mit vielen Teilnehmern und einem hohen Aufkommen an ausgetauschten Dateien)
- > die Verbreiter verfolgen einen „deliktsfremden“ Zweck (z. B. mit dem Ziel, den Empfängern zu schaden oder diesen die Abscheulichkeit der Inhalte zu vergegenwärtigen).

Gemeinsam ist diesen Fällen, dass sich die Versender – zumeist Kinder und Jugendliche, aber auch junge Erwachsene

¹⁶ Beitrag des LKA NRW – Abteilung 4, Sachgebiet 43.1, Zentrale Ansprechstelle Kinderpornographie

– über die Folgen für sich selbst oder die Empfänger mehrheitlich nicht im Klaren sind. Der - auch kurzzeitige - Besitz von kinder- und jugendpornographischen Abbildungen ist

strafbar. Ein Weiterleiten und damit Verbreiten solcher Abbildungen erhöht das Strafmaß erheblich.

2.3.2 Aktualisierung des gemeinsamen Runderlasses „Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität“

Die Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität regelt der gemeinsame Runderlass des Ministeriums des Innern des Landes NRW, des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW, des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW und des Ministeriums der Justiz des Landes NRW.

Der Erlass stellt die Aufgaben der einzelnen Akteure (Jugendämter, Schule, Polizei-, Justizbehörden) bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität dar und weist Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus, z. B. in präventiven Projekten, Netzwerken und Fallkonferenzen.

Die Aktualisierung des Erlasses trat am Tag der Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land NRW (MBI. NRW), am 19.11.2019, in Kraft. Gleichzeitig wurde der gemein-

same Runderlass des Kultusministeriums und des Innenministeriums „Netzwerke gegen Gewalt an Schulen und im schulischen Umfeld; Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften bei den Kreisen und kreisfreien Städten“ vom 16. Februar 1994 (MBI. NRW. S. 491), aufgehoben.

Das Ministerium des Innern des Landes NRW informierte am 14.11.2019 in der landesweiten Dienstbesprechung „Prävention von Jugendkriminalität und Jugendschutz 2019“ ausführlich über die inhaltlichen Änderungen.

Der gemeinsame Runderlass steht im Internet zur Verfügung:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_de-tail_text?anw_nr=7&vd_id=18103&menu=1&sg=0&keyword=Zusammenarbeit%20bei%20der%20Verh%C3%BCtung%20und%20Bek%C3%A4mpfung%20der%20Jugendkriminalit%E4t

2.4 Ergebnisse der Verlaufsstudie „Kriminalität in der modernen Stadt“¹⁷

Aufmerksamkeit und Vertrauen sind besonders wirksam gegen Jugendkriminalität

Soziale Benachteiligungen, familiäre Gewalt, ein schlechtes Schulklima oder der Konsum von Gewaltmedien wie beispielsweise Filme und Computerspiele haben zwar keine oder kaum eine direkte Wirkung auf ein mögliches straffälliges Verhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Allerdings haben diese Faktoren häufig zur Folge, dass die betroffenen Jugendlichen die Begehung von Gewalttaten als harmlos ansehen und ihre Zeit mit entsprechend auffälligen Freunden verbringen – dies wiederum steht in einem deutlichen Zusammenhang mit der Begehung von Straftaten. Das sind zwei der wichtigsten Ergebnisse der Langzeitstudie "Kriminalität in der modernen Stadt" unter der Leitung des Kriminologen Prof. Dr. Klaus Boers (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, WWU) und des Soziologen Prof. Dr.

Jost Reinecke (Universität Bielefeld). Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft über knapp 20 Jahre geförderte Untersuchung ist in Deutschland die einzige und international eine der wenigen Langzeituntersuchungen, die delinquentes Verhalten vom späten Kindes- bis ins frühe Erwachsenenalter in den Blick nimmt. Die Studie unterscheidet sich von bisherigen Untersuchungen vor allem dadurch, dass einmalige Befragungen lediglich Momentaufnahmen lieferten, aber nichts über die Entwicklung der Kriminalität aussagten.

Zur Studie

Von 2002 bis 2019 befragten die Wissenschaftler in Duisburg rund 3.000 Personen zwischen dem 13. und 30. Lebensjahr zunächst jedes Jahr und später alle zwei Jahre nach selbst begangenen Delikten (Täterbefragung) sowie nach Einstellungen, Werten und Lebensstilen. Die Wissenschaftler bekamen dadurch Einblicke in das Dunkelfeld der

¹⁷ Pressemitteilung der Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie, Verlaufsstudie „Kriminalität in der modernen Stadt“. Quelle: <https://www.uni-bielefeld.de/soz/krimstadt/portrait/pressemitteilungen.html> (Stand: 13.01.2020). Mit freundlicher Unterstützung von Prof. Dr. Klaus Boers.

Kriminalität, indem die jungen Menschen über Straftaten berichteten, die in keiner offiziellen Statistik auftauchen. Zusätzlich werteten sie (Hellfeld-) Daten über Verurteilungen und Verfahrenseinstellungen aus. Die Angaben und Daten der Studie beziehen sich ausschließlich auf Duisburg – die Wissenschaftler sind aber davon überzeugt, dass sich viele Ergebnisse auch auf andere deutsche Großstädte übertragen lassen.

Die wesentlichen Ergebnisse im Überblick

Gelegentliche Diebstahls- oder einfache Gewaltdelikte sind vom späten Kindes- bis zum mittleren Jugendalter vor allem unter Jungen (bis zu 28 bzw. 25 Prozent), aber auch unter Mädchen (bis zu 22 bzw. 14 Prozent) nicht ungewöhnlich. Allerdings werden ab dem Ende des Jugendalters die allermeisten Jugendlichen nicht mehr straffällig, wobei dies für Mädchen früher als für Jungen gilt. "Dieser starke Rückgang der Jugendkriminalität ist normal und ein Erfolg einer regulär verlaufenden Erziehung und Sozialisation", betont Klaus Bors. "Mit zugewandten und aufmerksamen Eltern und Lehrern, unter Freunden und in Vereinen regelt sich das meiste von selbst." Die Jugendlichen würden soziale Normen vor allem dann akzeptieren, wenn die Gesellschaft pädagogisch angemessen auf Regelverletzungen reagiere. Deshalb sei es begrüßenswert und sinnvoll, dass das Jugendstrafrecht es den Staatsanwaltschaften und Gerichten ermögliche, sich gegenüber den erzieherischen Bemühungen von Eltern, Lehrern und anderen Gruppen zurückzuhalten und auf die vorübergehenden Delikte Jugendlicher mit Verfahrenseinstellungen zu reagieren. Das sei ein Grund, warum seit den 2000er Jahren die Kriminalität von Jugendlichen und Heranwachsenden insgesamt um ein Drittel, die Gewaltkriminalität sogar um die Hälfte zurückgegangen ist. "Eine sogenannte, Null-Toleranz-Strategie", also die Verurteilung von leichten, ersten Straftaten, würde solchen positiven Entwicklungen entgegenwirken", unterstreicht Jost Reinecke.

Problematisch ist eine kleine Gruppe von Intensivtätern.

Sie machen fünf bis acht Prozent ihrer jeweiligen Altersgruppe aus und begehen die Hälfte aller Delikte sowie drei Viertel der Gewalttaten ihrer Altersgruppe. Intensivtäter sind vor allem während der Jugendjahre aktiv, zum allergrößten Teil beenden aber auch sie zum Ende des Jugendalters ihr delinquentes Verhalten. Auch führt eine frühe Intensivtäterschaft nicht unbedingt zu einer anhaltenden delinquenten Entwicklung: Immerhin die Hälfte der im späten Kindesalter

intensiv Auffälligen begeht schon in den folgenden Jugendjahren deutlich weniger Straftaten. Diese auch international bestätigten Befunde stützen die These, dass präventive Maßnahmen und Behandlungsprogramme auch Intensivtäter zur Umkehr bewegen können. Besonders hilfreich seien gute, auf Aufmerksamkeit und Vertrauen gestützte Beziehungen zwischen Schülern, Lehrern, Familienangehörigen und Freunden. Der in der Regel glimpflich verlaufende Kontakt mit der Polizei oder Justiz hätte dagegen nur selten eine unmittelbare Wirkung auf das weitere Verhalten der Jugendlichen. Bei drastischeren Maßnahmen könne der Zusammenhalt von delinquenten Cliquen und deren Einstellungen verstärkt werden. Und wer der Justiz bekannt sei, habe – unabhängig vom tatsächlichen Ausmaß seiner weiteren Taten – ein höheres Risiko, erneut kontrolliert zu werden.

Migrantenjugendliche¹⁸

Migrantenjugendliche begehen der Studie zufolge nicht mehr Diebstähle als Jugendliche deutscher Herkunft. Mädchen türkischer Herkunft – zu dieser Gruppe verfügten die Wissenschaftler in Duisburg über eine gute Datenlage – fallen zudem bei allen Straftaten seltener auf als deutsche Mädchen. In den 1990er Jahren begingen männliche Migrantenjugendliche allerdings deutlich mehr Gewaltdelikte, sie fielen auch häufiger als Intensivtäter auf. In Duisburg konnten in den 2000er Jahren jedoch erstmals keine gravierenden Unterschiede mehr zwischen männlichen Jugendlichen deutscher und türkischer sowie osteuropäischer Herkunft festgestellt werden. Dies ließ sich vor allem auf eine in der dritten Einwanderergeneration erfolgreiche Integration in das Bildungssystem zurückführen. Im Übrigen weisen Jugendliche deutscher Herkunft mit vergleichbaren sozialen Defiziten ähnliche Gewalttaten wie Jugendliche türkischer Herkunft auf.

Fazit

Selbst problematische Täter hören häufig spätestens als Heranwachsende damit auf, Straftaten und vor allem Gewalttaten zu begehen. Diese positive Entwicklung kann mit pädagogischen Maßnahmen sowie angemessenen polizeilichen und justiziellen Reaktionen gefördert werden. Es besteht eine gute Chance, auch nach dem Jugendalter positive Bindungen und Einstellungen aufzubauen.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie hier:

<https://www.uni-bielefeld.de/soz/krimstadt/index.html>

¹⁸ Nachkommen der Arbeitsmigranten; nicht seit den 2010er Jahren Geflüchtete.

Anlagen

Angaben zu den Kreispolizeibehörden

Tabelle 41:
Tatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibehörden 2019

| Bereich | | Kinder ab 8 Jahren | Jugendliche | Heranwachsende | unter 21 Jahre |
|---------|----------------------|--------------------|-------------|----------------|----------------|
| | Land NRW | 1580 | 6065 | 6849 | 4330 |
| PP | Aachen | 1593 | 9909 | 7918 | 6006 |
| PP | Bielefeld | 1436 | 6631 | 7662 | 4694 |
| PP | Bochum | 2128 | 7958 | 8425 | 5646 |
| PP | Bonn | 1180 | 5609 | 5999 | 3790 |
| LR | Borken | 1148 | 4618 | 7058 | 3744 |
| LR | Coesfeld | 1187 | 5546 | 5700 | 3769 |
| PP | Dortmund | 2480 | 9841 | 11741 | 7170 |
| PP | Duisburg | 2494 | 7294 | 8855 | 5601 |
| LR | Düren | 1713 | 6308 | 6641 | 4420 |
| PP | Düsseldorf | 2026 | 10542 | 14778 | 7563 |
| LR | Ennepe-Ruhr-Kreis | 1364 | 5031 | 5783 | 3647 |
| PP | Essen | 1703 | 7212 | 9668 | 5373 |
| LR | Euskirchen | 1075 | 5570 | 6351 | 3843 |
| PP | Gelsenkirchen | 2824 | 7963 | 8255 | 5769 |
| LR | Gütersloh | 950 | 4422 | 5103 | 3109 |
| PP | Hagen | 3297 | 8070 | 9390 | 6344 |
| PP | Hamm | 2209 | 8129 | 7202 | 5348 |
| LR | Heinsberg | 892 | 4545 | 6011 | 3369 |
| LR | Herford | 689 | 4545 | 5533 | 3127 |
| LR | Hochsauerlandkreis | 1545 | 5067 | 5966 | 3816 |
| LR | Höxter | 1377 | 5523 | 5604 | 3790 |
| LR | Kleve | 1235 | 4712 | 7314 | 3898 |
| PP | Köln | 2062 | 10494 | 12527 | 7238 |
| PP | Krefeld | 2363 | 9046 | 10176 | 6409 |
| LR | Lippe | 1313 | 4337 | 4410 | 3027 |
| LR | Märkischer Kreis | 1616 | 5290 | 6070 | 3901 |
| LR | Mettmann | 1446 | 5386 | 5999 | 3773 |
| LR | Minden-Lübbecke | 1065 | 4936 | 5391 | 3367 |
| PP | Mönchengladbach | 1640 | 6757 | 9004 | 5121 |
| PP | Münster | 1683 | 8911 | 6768 | 5327 |
| LR | Oberbergischer Kreis | 1288 | 4551 | 4308 | 3096 |
| PP | Oberhausen | 2349 | 9665 | 12675 | 7218 |
| LR | Olpe | 961 | 4053 | 4447 | 2862 |
| PP | Paderborn | 995 | 5578 | 6505 | 3891 |

| | | | | | |
|------|---------------------|------|------|------|------|
| PP | Recklinghausen | 2037 | 6110 | 7093 | 4623 |
| LR | Rhein-Erft-Kreis | 1451 | 6752 | 6936 | 4459 |
| LR | Rhein.-Berg.-Kreis | 1046 | 4644 | 4605 | 3070 |
| LR | Rhein-Kreis-Neuss | 1015 | 5186 | 7118 | 3773 |
| LR | Rhein-Sieg-Kreis | 931 | 4547 | 5631 | 3225 |
| LR | Siegen-Wittgenstein | 1635 | 6002 | 6600 | 4325 |
| LRin | Soest | 1321 | 5550 | 6888 | 4086 |
| LR | Steinfurt | 1342 | 4801 | 5367 | 3488 |
| LR | Unna | 1621 | 6484 | 6386 | 4388 |
| LR | Viersen | 1264 | 5123 | 7553 | 4082 |
| LR | Warendorf | 1317 | 4939 | 5936 | 3676 |
| LR | Wesel | 1590 | 5759 | 5974 | 4006 |
| PP | Wuppertal | 2145 | 7091 | 7792 | 5099 |

Tabelle 42:

Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) in den Kreispolizeibehörden 2019

| Bereich | | Kinder ab 8 Jahren | Jugendliche | Heranwachsende | unter 21 Jahre |
|----------|--------------------|--------------------|-------------|----------------|----------------|
| Land NRW | | 358 | 2472 | 2450 | |
| PP | Aachen | 9 | 79 | 70 | 158 |
| PP | Bielefeld | 8 | 47 | 47 | 102 |
| PP | Bochum | 21 | 71 | 78 | 170 |
| PP | Bonn | 9 | 72 | 41 | 122 |
| LR | Borken | 8 | 60 | 47 | 115 |
| LR | Coesfeld | 6 | 35 | 25 | 66 |
| PP | Dortmund | 25 | 140 | 165 | 330 |
| PP | Duisburg | 16 | 61 | 80 | 157 |
| LR | Düren | 3 | 35 | 23 | 61 |
| PP | Düsseldorf | 3 | 86 | 68 | 157 |
| LR | Ennepe-Ruhr-Kreis | 3 | 28 | 24 | 55 |
| PP | Essen | 9 | 84 | 95 | 188 |
| LR | Euskirchen | 1 | 16 | 18 | 35 |
| PP | Gelsenkirchen | 10 | 47 | 28 | 85 |
| LR | Gütersloh | 10 | 22 | 34 | 66 |
| PP | Hagen | 9 | 28 | 32 | 69 |
| PP | Hamm | 3 | 18 | 12 | 33 |
| LR | Heinsberg | 1 | 20 | 34 | 55 |
| LR | Herford | 0 | 16 | 14 | 30 |
| LR | Hochsauerlandkreis | 9 | 35 | 32 | 76 |
| LR | Höxter | 0 | 16 | 16 | 32 |
| LR | Kleve | 3 | 17 | 26 | 46 |
| PP | Köln | 44 | 198 | 198 | 440 |
| PP | Krefeld | 3 | 32 | 31 | 66 |
| LR | Lippe | 4 | 27 | 15 | 46 |
| LR | Märkischer Kreis | 11 | 42 | 40 | 93 |
| LR | Mettmann | 3 | 34 | 32 | 69 |

| | | | | | |
|------|----------------------|----|----|----|-----|
| LR | Minden-Lübbecke | 0 | 23 | 14 | 37 |
| PP | Mönchengladbach | 2 | 24 | 31 | 57 |
| PP | Münster | 9 | 40 | 43 | 92 |
| LR | Oberbergischer Kreis | 1 | 17 | 23 | 41 |
| PP | Oberhausen | 6 | 24 | 37 | 67 |
| LR | Olpe | 2 | 17 | 11 | 30 |
| PP | Paderborn | 6 | 41 | 32 | 79 |
| PP | Recklinghausen | 15 | 82 | 73 | 170 |
| LR | Rhein-Erft-Kreis | 7 | 40 | 42 | 89 |
| LR | Rhein.-Berg.-Kreis | 3 | 25 | 16 | 44 |
| LR | Rhein-Kreis-Neuss | 3 | 40 | 42 | 85 |
| LR | Rhein-Sieg-Kreis | 3 | 19 | 22 | 44 |
| LR | Siegen-Wittgenstein | 3 | 52 | 39 | 94 |
| LRin | Soest | 4 | 45 | 26 | 75 |
| LR | Steinfurt | 4 | 47 | 37 | 88 |
| LR | Unna | 5 | 32 | 19 | 56 |
| LR | Viersen | 4 | 34 | 17 | 55 |
| LR | Warendorf | 4 | 35 | 31 | 70 |
| LR | Wesel | 4 | 54 | 22 | 80 |
| PP | Wuppertal | 9 | 69 | 78 | 156 |

Tabelle 43:

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibehörden 2019

| Bereich | | Kinder ab 8 Jahren | Jugendliche | Heranwachsende | unter 21 Jahre |
|-----------------|--------------------|--------------------|-------------|----------------|----------------|
| Land NRW | | 37 | 358 | 418 | 235 |
| PP | Aachen | 33 | 395 | 308 | 225 |
| PP | Bielefeld | 43 | 362 | 394 | 234 |
| PP | Bochum | 71 | 332 | 395 | 240 |
| PP | Bonn | 28 | 332 | 208 | 166 |
| LR | Borken | 36 | 360 | 359 | 221 |
| LR | Coesfeld | 49 | 372 | 321 | 224 |
| PP | Dortmund | 71 | 572 | 760 | 406 |
| PP | Duisburg | 58 | 319 | 490 | 249 |
| LR | Düren | 21 | 339 | 259 | 181 |
| PP | Düsseldorf | 9 | 443 | 415 | 232 |
| LR | Ennepe-Ruhr-Kreis | 27 | 340 | 360 | 211 |
| PP | Essen | 23 | 322 | 430 | 216 |
| LR | Euskirchen | 10 | 203 | 292 | 142 |
| PP | Gelsenkirchen | 67 | 456 | 326 | 252 |
| LR | Gütersloh | 47 | 140 | 266 | 132 |
| PP | Hagen | 86 | 367 | 515 | 283 |
| PP | Hamm | 29 | 241 | 189 | 136 |
| LR | Heinsberg | 7 | 193 | 398 | 167 |
| LR | Herford | 0 | 157 | 169 | 92 |
| LR | Hochsauerlandkreis | 63 | 318 | 373 | 225 |

| | | | | | |
|------|----------------------|----|-----|-----|-----|
| LR | Höxter | 0 | 266 | 341 | 173 |
| LR | Kleve | 18 | 136 | 255 | 116 |
| PP | Köln | 68 | 470 | 526 | 304 |
| PP | Krefeld | 25 | 374 | 436 | 237 |
| LR | Lippe | 19 | 184 | 128 | 98 |
| LR | Märkischer Kreis | 49 | 251 | 304 | 177 |
| LR | Mettmann | 11 | 183 | 225 | 116 |
| LR | Minden-Lübbecke | 0 | 177 | 135 | 89 |
| PP | Mönchengladbach | 14 | 240 | 376 | 177 |
| PP | Münster | 60 | 402 | 327 | 242 |
| LR | Oberbergischer Kreis | 6 | 148 | 248 | 113 |
| PP | Oberhausen | 55 | 322 | 583 | 272 |
| LR | Olpe | 27 | 300 | 233 | 168 |
| PP | Paderborn | 34 | 326 | 281 | 190 |
| PP | Recklinghausen | 40 | 293 | 320 | 192 |
| LR | Rhein-Erft-Kreis | 27 | 219 | 280 | 150 |
| LR | Rhein.-Berg.-Kreis | 19 | 217 | 178 | 121 |
| LR | Rhein-Kreis-Neuss | 12 | 227 | 311 | 150 |
| LR | Rhein-Sieg-Kreis | 14 | 126 | 179 | 90 |
| LR | Siegen-Wittgenstein | 21 | 496 | 414 | 273 |
| LRin | Soest | 24 | 359 | 259 | 190 |
| LR | Steinfurt | 15 | 237 | 227 | 141 |
| LR | Unna | 31 | 267 | 194 | 148 |
| LR | Viersen | 25 | 286 | 182 | 148 |
| LR | Warendorf | 25 | 284 | 312 | 183 |
| LR | Wesel | 17 | 311 | 163 | 147 |
| PP | Wuppertal | 26 | 286 | 387 | 198 |

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 3
Dezernat 32
Sachgebiet 32.1

Redaktion: KOKin Yvonne Leven
Telefon: +49 211 939-3215
Fax: +49 211 939-193215
CNPol: 07-224-3215

Vorbeugung.lka@polizei.nrw.de
lka.polizei.nrw

Bildnachweis: Titelbild: © Gina Sanders / fotolia.com

